Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Amtliches Mitteilungsblatt

der Hochschule Anhalt

Herausgeber: Der Präsident **Nr. 63 / 2014**

Herausgeber: Hochschule Anhalt
Der Präsident

Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: 03496 67 1000
Fax: 03496 67 1099
E-Mail: praesident@hs-anhalt.de

Redaktion: Präsidialbüro der Hochschule Anhalt
Telefon: 03496 67 1015

Redaktionsschluss: 31.01.2014

Inhalt Heft 63 / 2014 Seite

Organisation und Verfassung der Hochschule

Studien- und Prüfungsangelegenheiten

SATZUNG
zur Änderung der **IMMATRIKULATIONSORDNUNG** vom 15.10.2010; Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 44/2011 vom 26.01.2011 — 3

SATZUNG
zur Durchführung von **TUTORIEN** vom 20.11.2013 — 4

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG
zur Erlangung des akademischen Grades **MASTER** für den Studiengang **DESSAU INTERNATIONAL ARCHITECTURE (DIA)** vom 10.07.2013 — 10

SATZUNG
zur Änderung der PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG zur Erlangung des akademischen Grades **MASTER** für den Studiengang **MEMBRANE STRUCTURES (FMS)** vom 26.06.2013; Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 61/2013 vom 27.06.2013 — 28

STUDY AND EXAMINATION REGULATIONS
for the award of the academic title **MASTER** in the degree course **MEMBRANE STRUCTURES (FMS)** dated 26.06.2013
(Englische Version – vergl. Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 61/2013 vom 27.05.2013 sowie Satzungsänderung vom 02.12.2013; AM 63/2014) — 30

ERGÄNZUNGSSATZUNG
zur PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG zur Erlangung des akademischen Grades **MASTER OF ENGINEERING (M.ENG.)** für den Studiengang **ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK** im Double-Degree-Program **"COMMUNICATION AND EMBEDDED SYSTEMS"** vom 10.07.2013 — 46

SATZUNG
zur Änderung der PRAKTIKUMSORDNUNG für die Bachelor-Studiengänge **BIOMEDIZINISCHE TECHNIK; ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK; MASCHINENBAU; MEDIENTECHNIK; SOLARTECHNIK (PHOTOVOLTAIK)** und **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN** vom 06.02.2008; Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 29/2008 vom 07.08.2008 und Änderungssatzung vom 30.03.2010; AM42/2010 vom 08.04.2010 — 54

BERICHTIGUNG
der PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG zur Erlangung des akademischen Grades **MASTER** für den Studiengang **INTEGRATED DESIGN (MID)** vom 13.06.2012; Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 54/2012 vom 07.08.2012 — 55

SATZUNG
zur Änderung der **RAHMENPRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG** zur Erlangung des akademischen Grades **BACHELOR** und der **RAHMENPRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG** zur Erlangung des akademischen Grades **MASTER** vom 21.07.2010; Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 44/2011 vom 26.01.2011; einschl. Satzungsänderung vom 23.05.2012; AM 51/2012 vom 09.07.2012 56

SATZUNG
zur Änderung der PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG zur Erlangung des akademischen Grades **BACHELOR** für die Studiengänge **BETRIEBSWIRTSCHAFT (BWL)** und **IMMOBILIENWIRTSCHAFT (IWI)** vom 19.09.2012 **WIRTSCHAFTSRECHT (WRE)** und **INTERNATIONAL BUISNESS (IBS)** vom 11.07.2012; Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 57/2012 vom 10.12.2012 57

SATZUNG
zur Änderung der PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG zur Erlangung des akademischen Grades **MASTER** für die Studiengänge **BETRIEBSWIRTSCHAFT/UNTERNEHMENSFÜHRUNG (MBU); HUMAN RESOURCE MANAGEMENT (MHR); LOGISTIKMANAGEMENT (MHR); ONLINE-KOMMUNIKATION (MOK); INTERNATIONAL TRADE (MTR)** vom 06.06.2012 und **WIRTSCHAFTSRECHT (MWR)** vom 11.07.2012; Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 59/2012 vom 21.12.2012 61

Hochschule Anhalt

SATZUNG

zur Änderung der

IMMATRIKULATIONS-ORDNUNG

vom

15.12.2010

veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 44/2011 vom 26.01.2011; S. 45 ff.

Aufgrund des § 29 Absatz 5 Satz 2 und 55 Absatz 2 Nr. 3 sowie Absatz 2 Satz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i.d.F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl.LSA Nr. 28/2010 S. 600) wird die nachfolgende Satzung erlassen.

Artikel I

Dem § 2 „Hochschulzugang und Immatrikulationsvoraussetzung“ wird ein neuer Absatz 3 angefügt:

(3) Studienbewerber, die auf Grund ihrer gesundheitlichen, familiären oder wirtschaftlichen Situation Schwierigkeiten bei der Zulassung/Eignungsfeststellung zum Studium und bei dessen Realisierung befürchten, können unter Beibringung geeigneter Nachweise einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen. Der zuständige Studienfachberater prüft vor Beginn des Zulassungsverfahrens die jeweiligen Anträge dahingehend:

a) ob eine Berechtigung für den Antrag gegeben ist und
b) durch welche angemessenen Maßnahmen die Nachteile ausgeglichen und weitestgehende Chancengleichheit gesichert werden kann*.

Sofern notwendig, sind dazu Expertisen (Behindertenbeauftragte, Gleichstellungsbauftragte, Mediziner, Juristen, Sozialarbeiter, …) einzuholen. Im Ergebnis ergeht ein Bescheid an den Antragsteller.

_____

* *Zu Kriterien und Maßnahmen, vergl. u.a. die Empfehlungen des Bündnis Barrierefreies Studium*

Artikel II

Diese Satzung findet Anwendung auf alle, die sich ab dem Sommersemester 2014 um einen Studienplatz an der Hochschule Anhalt bewerben.

Artikel III

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung am Tage nach ihrer Bekanntgabe im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft.

(2) Genehmigt durch Beschluss des Präsidiums der HSA vom 11.09.2013.

(2) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 63/2014 am 31.01.2014.

Köthen, den 11.09.2013

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Hochschule Anhalt

SATZUNG ZUR DURCHFÜHRUNG VON TUTORIEN

Der Senat der Hochschule Anhalt erlässt durch Beschluss vom 20.11.2013 die folgende Satzung:

§ 1
Aufgabe

(1) Tutoren haben die Aufgabe, Studierende und studentische Arbeitsgruppen im Rahmen der Prüfungs- und Studienordnung in ihrem Studium an der Hochschule Anhalt zu unterstützen, insbesondere durch:

1. Einführung in das Studium und die Technik selbständiger wissenschaftlicher Arbeit,
2. Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,
3. Prüfungsvorbereitung,
4. Unterstützung bei der Bearbeitung von Projekten,
5. Anleitung zum selbständigen Umgang mit fachspezifischer Hard- und Software.

(2) In Abstimmung mit den zuständigen Dekanen bzw. Leiter der Struktureinheiten können des Weiteren Tutorien für soziale, kulturelle, sportliche und organisatorische Aufgaben eingerichtet werden. Die nachfolgenden Paragrafen gelten analog.

§ 2
Ausgestaltung der Tutorien

(1) Über die Einrichtung der Tutorien entscheidet der Dekan oder der Leiter der Struktureinheit der Hochschule.

(2) Jeder Tutor ist grundsätzlich einem Betreuer zuzuordnen, der für die fachlich-didaktische Anleitung verantwortlich ist.

(3) Tutorien sollen in der Regel nicht weniger als 5, maximal 15 Teilnehmer haben. Die Teilnehmerzahl ist nachzuweisen.

(4) Tutorien sind vor der Durchführung anzuzeigen (Aushang, Internet,...).

§ 3
Auswahlverfahren

(1) Als Tutoren können Studierende mit besonderer fachlicher Qualifikation sowie sozialer Kompetenz neben ihrem Studium an der Hochschule Anhalt beschäftigt werden. Die ordnungsgemäße Durchführung des Studiums soll nicht beeinträchtigt werden. Von einem ordnungsgemäßen Studienverlauf ist dann nicht mehr auszugehen, wenn die Regelstudienzeit um mehr als 4 Semester überzogen wurde. Die Feststellung der Eignung obliegt der jeweils betreuenden Stelle.

(2) Wo notwendig, müssen die Tutoren in die Vorschriften des GAB zur Einhaltung von Ordnung und Sicherheit im Arbeitsbereich eingewiesen werden. Die Belehrung ist auf dem Honorarvertrag unterschriftlich zu bestätigen.

§ 4
Dienstpflichten

Tutoren sind verpflichtet:

1. die übertragenen Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen,
2. die an der Hochschule Anhalt geltenden Vorschriften und Dienstanweisungen zu beachten und einzuhalten,
3. über die aus Anlass der Tutorentätigkeit zur Kenntnis gelangenden dienstlichen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren,
4. den Betreuer unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die Arbeit versäumt werden muss.

§ 5
Vertrag

Vor Beginn der Tutorentätigkeit ist ein Honorarvertrag gemäß beigefügtem Muster abzuschließen. Tutorien werden i.d.R. für volle Kalendermonate eingerichtet.

§ 6
Finanzierung/Nachweisführung

(1) Die Finanzierung erfolgt aus den Einnahmen aus Langzeitstudiengebühren des Vorjahres mit Senatsbeschluss.

(2) Mit den Tutoren werden entsprechende Honorarverträge abgeschlossen. Das monatliche Volumen der Tätigkeit eines Tutors beträgt maximal 55 Stunden. Die Honorarsätze (Stundensätze) werden jeweils in Anlehnung an die Vergütung für Studentische Hilfskräfte festgelegt.

(3) Ansprüche der Tutoren aus dem Honorarvertrag sind spätestens **drei** Monate nach Fälligkeit bei der Stelle gem. Absatz 4 anzuzeigen.

(4) Die Verwendung der zugewiesenen Mittel ist von den Fachbereichen jährlich nachzuweisen und bei der Koordinierungsstelle für Evaluation und Akkreditierung einzureichen.

(5) Der Koordinierungsstelle für Evaluation und Akkreditierung obliegt zugleich die Verwaltung und Gesamtnachweisführung des Fonds der HSA.

§ 7
Berichterstattung

Der Senat befasst sich i.d.R. einmal p.a. mit der Durchführung und Wirksamkeit der Tutorenarbeit.

§ 8
In-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft und gilt für alle ab dem Zeitpunkt abgeschlossenen Verträge.

(2) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 63/2014 vom 31.01.2014.

Köthen, den 31.01.2014

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlagen: Datenblatt, Honorarvertrag, Honorarabrechnung, Teilnehmernachweis je Einzelveranstaltung

Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt

Tutorium - Honorarvertrag[1]

Zwischen der Hochschule Anhalt, bevollmächtigt vertreten durch

den Fachbereich / Struktureinheit / Auftraggeber …… und

Frau / Herrn

Name: ……..…….. Vorname: ….…… Matr.-Nr.: ……

Geburtsdatum: ..... Geburtsort: .....

Aktuelle Anzahl der Fachsemester: ……. und der Hochschulsemester …….

Postleitzahl und Wohnort: .....

Straße und Hausnummer: .....

Bankverbindung

IBAN: **DE** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

BIC: .....

bei Kreditinstitut: .....

Zuständiges Finanzamt[2]: ……..

Anschrift Finanzamt[2]: ……..

Steuernummer[2]: ……..
wird folgender Honorarvertrag für die Tätigkeit als Tutorin bzw. Tutor geschlossen:

§ 1
Leistungsgegenstand

(1) Die Tutorentätigkeit beginnt am ……. und endet am ……. , sie bezieht sich auf
TT.MM.JJJJ TT.MM.JJJJ

den Studiengang / das Tätigkeitsgebiet ……

und umfasst …..... Stunden pro Monat; insgesamt ……. Stunden.

[1] Bitte zusätzlich eine Kopie des Vertrages bei der Abrechnung einreichen.
[2] Ohne Angabe des zuständigen Finanzamtes und der Steuernummer kann keine Abrechnung erfolgen! Bei fehlender Steuernummer muss alternativ die Matrikelnummer angegeben werden.

(2) Es besteht Einvernehmen darüber, dass durch diesen Honorarvertrag kein Anstellungsverhältnis begründet wird.

(3) Umfang, Zeitpunkt und Ort der Tätigkeiten sind zwischen den Vertragsparteien bei bzw. vor Vertragsabschluss einvernehmlich vereinbart worden. Eine diesbezügliche Weisungsgebundenheit und Abrechnungspflicht der Tutoren besteht gegenüber dem jeweils zugeordneten Betreuer.

(4) Die erteilten Aufträge führt der Tutor in eigener Verantwortung aus, ggf. für Dritte ausgeführte Tätigkeiten sind hiervon unberührt.

§ 2
Änderungen / Aufhebung

(1) Es besteht Einvernehmen darüber, dass organisatorisch-technische Änderungen sowie damit verbundene zeitliche Dispositionen, die sich aus dem Leistungsgegenstand oder der aktuellen Situation ergeben, jederzeit möglich sind, ohne dass dies die Wirksamkeit des Vertrages insgesamt berührt. Diese Änderungen sollen einvernehmlich zwischen Tutor und Betreuer vereinbart werden, der vorgesehene zeitliche Rahmen darf dabei nicht überschritten werden.

(2) Sofern Leistungsgegenstand, Leistungszeitraum und Leistungsumfang geändert werden sollen, bedarf dies der Zustimmung aller Vertragspartner.

(3) Eine vorzeitige Beendigung des Vertragsverhältnisses ist im gegenseitigen Einvernehmen möglich. Eine vorzeitige Kündigung des Vertragsverhältnisses kann ausgesprochen werden, wenn einer der Vertragspartner seine Verpflichtungen nicht erfüllt.

(4) Alle Änderungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

§ 3
Honorar

(1) Die aktive Betreuungstätigkeit wird mit einem Stundensatz von 8,15 € netto je tatsächlich geleisteter Tutorenstunde honoriert. Dieser Aufwand muss dem Tätigkeitsprofil angemessen sein, Fahrt- und Reisekosten fallen nicht hierunter. Das Honorar wird analog der Regelung in Absatz 1 vereinbart.

(2) Die vereinbarten Honorare werden durch die Hochschule Anhalt nach Vorlage der monatlichen Honorarabrechnung mit Bestätigung der erbrachten Leistungen auf das angegebene Konto überwiesen. Mit dieser Summe sind alle Ansprüche zwischen den Vertragspartnern abgegolten, weitergehende Leistungen erfolgen nicht.

§ 4
Steuer- und Versicherungspflicht

(1) Es besteht Einigkeit darüber, dass die Tutorin/der Tutor eine selbständige Tätigkeit ausübt und somit selbst für die sozialversicherungsrechtliche Behandlung der erhaltenen Honorare verantwortlich ist und auch im Falle der Steuerpflicht für die Versteuerung selbst zu sorgen hat.

(2) Die Hochschule Anhalt informiert das zuständige Finanzamt nach Maßgabe der Verordnung über Mitteilungen an Finanzbehörden durch andere Behörden und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten (Mitteilungsverordnung – MV vom 07.09.1993, BGBl.I 1993 S. 1554).

§ 5
Besondere Vertragsbedingungen

Gemäß § 3 Absatz 3 der Satzung zur Durchführung von Tutorien wird die folgende Belehrung zu Vorschriften des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes bzw. zur Einhaltung von Ordnung und Sicherheit zugleich mit der Vertragsunterschrift bestätigt:

Ort, Datum	Tutor
Ort, Datum	Hochschullehrer / Betreuer
Ort, Datum	Dekan FB / Leiter Struktureinheit

Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt

Tutorium - Honorarabrechnung[3]

Abrechnungsmonat: …….. / 20……..

Fachbereich / Auftraggeber/-in ……

Tutor

Name: ..... Vorname: ….....

Matrikel-Nr.: ……

Datum	Leistung	Stunden

Tutor / Datum

Betreuer / Datum

[3] Original verbleibt im Dekanat, je eine Kopie an Dezernat Haushalt und an die Koordinierungsstelle für Evaluation und Akkreditierung.

Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt

Tutorium – Teilnehmernachweis[4] - je Einzelveranstaltung

Datum der Veranstaltung: ……

Thema/Leistung des Tutoriums: ……

Fachbereich / Betreuer ……

Tutor Name: ..... Vorname: .....

Matrikel-Nr.: ……

Teilnehmerliste - In der Regel sollten mindestens 5 Studierende am Tutorium teilnehmen !

Name	Vorname	Fachbereich	Unterschrift

Tutor / Datum

Betreuer / Datum

[4] Original verbleibt im Dekanat, eine Kopie an die Koordinierungsstelle für Evaluation und Akkreditierung.

Hochschule Anhalt

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

MASTER

für den Studiengang

DESSAU INTERNATIONAL ARCHITECTURE

(DIA)

vom 10.07.2013

Aufgrund der §§ 67 Absatz 3 Nr. 8 und 77 Absatz 2 Nr. 1 sowie § 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i.d.F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl.LSA Nr. 28/2010 S. 600) wird die nachfolgende Prüfungs- und Studienordnung genehmigt.[1]

Gliederung

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 2 Aufbau und Ziel des Studiums, Zweck der Prüfungen
§ 3 Mastergrad
§ 4 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums
§ 5 Prüfungsausschuss
§ 6 Prüfungsamt
§ 7 Prüfer und Beisitzer

II. Studienberatung, Studienverlauf, Studieninhalte

§ 8 Studienberatung
§ 9 Studienplan und Studieninhalte
§ 10 Vermittlungsformen
§ 11 Mobilitätsfenster - entfällt -

III. Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen, Bewertung und Creditierung von Prüfungsleistungen, Verfahrensvorschriften

§ 12 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen sowie Creditierungen
§ 13 Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen
§ 14 Arten der Prüfungsleistungen
§ 15 Ablauf, Abbruch und Öffentlichkeit von Prüfungen sowie Rücknahme von Prüfungsentscheidungen
§ 16 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
§ 17 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote
§ 18 Wiederholung von Prüfungen und Leistungsnachweisen
§ 19 Urkunde, Zeugnis, Diploma Supplement und Bescheinigungen
§ 20 Zusatzmodulprüfungen
§ 21 Einstufungsprüfung und Sonderstudienpläne
§ 22 Ungültigkeit der Prüfung
§ 23 Einsicht in die Prüfungsakten und Prüfungsunterlagen
§ 24 Belastende Entscheidungen, Widerspruchsverfahren

IV. Masterprüfung

§ 25 Bestandteile der Masterprüfung
§ 26 Gesamtnote der Masterprüfung

V. Masterarbeit und Kolloquium

§ 27 Zweck der Masterarbeit und des Kolloquiums
§ 28 Thema und Bearbeitungsdauer der Masterarbeit
§ 29 Meldung und Zulassung zur Masterarbeit
§ 30 Besondere Forderungen an eine Masterarbeit
§ 31 Bewertung der Masterarbeit
§ 32 Kolloquium zur Masterarbeit
§ 33 Wiederholung von Masterarbeit und Kolloquium

VI. Schlussbestimmungen

§ 34 Übergangsregelungen
§ 35 In-Kraft-Treten der Masterprüfungs- und Studienordnung

Anlagen

Anlage 1: Masterurkunde
Anlage 2: Zeugnis über die Masterprüfung
Anlage 3: Diploma Supplement
Anlage 4: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 5: Regelstudienverlauf

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die doppelte Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen im Maskulinum gelten auch im Femininum

I.
Allgemeiner Teil

§ 1
Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss der Fachrichtung Architektur im Inland oder Ausland mit einer mindestens 3-jährigen Regelstudienzeit und der Nachweis von mindestens 180 Credits nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Der Senat kann auf Vorschlag des Fachbereichsrats zusätzliche Voraussetzungen über die erforderliche Mindestnote des Bachelor-Abschlusses hinaus festlegen.

(2) Gute Englischkenntnisse (TOEFL mit Ergebnis: 400 Punkten Paper Based bzw. 300 Punkten Computer Based), IELTS, Cambridge Exam oder vergleichbare Sprachabschlüsse, müssen nachgewiesen werden. Eine ersatzweise Nachweisführung kann durch adäquate andere Sprachabschlüsse erfolgen. Für Bewerber aus Ländern, in denen Englisch eine der offiziellen Amtssprachen ist, entfällt diese Bedingung.

(3) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

(4) Zusätzliche Voraussetzung ist ein von einem Auswahlgremium des Fachbereichs AFG mindestens mit „gut“ bewertetes Portfolio mit 3 eigenen Arbeiten des Bewerbers. Das Auswahlgremium wird aus mindestens zwei Mitgliedern des Studienausschusses konstituiert.

§ 2
Aufbau und Ziel des Studiums, Zweck der Prüfungen

(1) Das Studium ist modular aufgebaut, ein Modul ist ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch eine Prüfungsleistung oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen werden muss. Die einzelnen Module sind in der Anlage 4 dieser Ordnung aufgeführt.

(2) Für den erfolgreichen Abschluss jedes Moduls und der Masterarbeit werden Credits vergeben. Die Anzahl der Credits richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden in dem jeweiligen Modul zu erbringen ist. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand (d.i. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitungen, Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen) von 25 bis 30 Zeitstunden. Credits sind ohne Dezimalstelle zu vergeben, pro Modul mindestens 5. Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie i.d.R. innerhalb eines Semesters oder eines Jahres vermittelt werden können. Pro Semester sind 30 Credits zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 750 bis 900 Zeitstunden je Semester. Für die Masterarbeit und das Kolloquium werden 30 Credits vergeben.

(3) Ziel des Studiengangs Dessau International Architecture (DIA) ist es, durch Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten in Fragen des architektonischen Gestaltens, des ganzheitlichen ästhetischen Denkens, des Urbanismus, der Architekturtheorie, der Nachhaltigkeit, der Ingenieurskunst in der Architektur sowie im Umgang mit neuen Medien die Absolventen zu befähigen, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden und damit auch fachübergreifende Probleme zu lösen. Übergeordnetes Ziel des Studiums ist ein ganzheitliches 4-semestriges internationales Aufbaustudium mit dem thematischen Schwerpunkt Gestaltung der urbanen Umwelt. Das Studium ist wissenschaftlich orientiert und anwendungsbezogen. Der Abschluss befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben im Bereich der Architektur sowie zur Aufnahme einer Promotion.

(4) Die Masterprüfung bildet den Abschluss des Studiums im Studiengang Dessau International Architecture (DIA). Durch sie soll festgestellt werden, ob der Kandidat die theoretischen und praktischen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Durch sie soll auch nachgewiesen werden, dass der Kandidat in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse im Disput in klarer Sprache überzeugend darzulegen.

(5) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen (s. Anlage 4), der Masterarbeit und dem Kolloquium. Als Vorleistungen einer Modulprüfung können Leistungs- oder Teilnahmenachweise nach Anlage 4 gefordert werden. Durch einen Leistungsnachweis dokumentiert der Student die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer für das Fach spezifischen Art und Weise, die in Abhängigkeit von der Art der durchgeführten Lehrveranstaltungen, und der betreffenden Zahl der Studierenden von dem Prüfenden festgelegt wird. Die Festlegungen werden in der Regel spätestens **zwei** Wochen nach Semesterbeginn bekannt gegeben.

(6) Je Modul ist maximal eine Prüfungsleistung zu absolvieren, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis eingeht. In den Prüfungen soll festgestellt werden, ob der Kandidat Inhalt und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen selbständig anwenden kann. Die Benotung erfolgt nach § 17.

(7) Module können auch ohne Prüfung erfolgreich abgeschlossen werden, was durch Teilnahme- und/oder Leistungsnachweise zu belegen ist. Die Bewertung erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“, das Modul geht demzufolge nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung nach § 26 ein.

§ 3
Mastergrad

Nach bestandener Masterprüfung verleiht der Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation den akademischen Grad

Master of Arts (M.A.).

Darüber stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Im Übrigen gilt § 19.

§ 4
Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Masterprüfung **vier** Semester.

(2) Der Studienverlauf und die Modulstruktur sind so gestaltet, dass der Student die Masterprüfung in der Regel im 4. Fachsemester abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

(3) Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind einschließlich Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens 120 Credits nachzuweisen.

§ 5
Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung und Einhaltung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird ein Prüfungsausschuss eingesetzt. Der Fachbereichsrat bestellt den Vorsitzenden und die Mitglieder des Prüfungsausschusses und benennt gleichzeitig deren ständige Vertreter. Dem Prüfungsausschuss gehören sechs Mitglieder an, und zwar vier Mitglieder der Gruppe der Professoren, ein Mitarbeiter gemäß § 33 Absatz 1 Nr. 2 bis 3 Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und ein Student. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende gehören der Gruppe der Professoren an. Das studentische Mitglied nimmt an der Bewertung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen nur beratend teil.

(2) Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig dem Fachbereichsrat über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform dieser Prüfungs- und Studienordnung; dabei ist dem Gesichtspunkt der Einhaltung der Regelstudienzeit und der Prüfungsfristen besondere Bedeutung beizumessen. Er behandelt Widerspruchsverfahren.

(3) Der Prüfungsausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder - darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende und ein weiterer Professor - anwesend ist. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann im schriftlichen Verfahren entschieden werden.

(4) Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt vier Jahre, die des studentischen Mitgliedes ein Jahr.

(5) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

(6) Der Prüfungsausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung. Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt, in dem wesentliche Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse des Prüfungsausschusses festzuhalten sind.

(7) Der Prüfungsausschuss kann Befugnisse auf den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden übertragen. Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und den Tätigkeitsbericht an den Fachbereichsrat. Der Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er berichtet dem Prüfungsausschuss regelmäßig über seine Tätigkeit.

(8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, an der Abnahme der Prüfungen als Beobachterinnen bzw. Beobachter teilzunehmen.

(9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren ständige Vertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sie sind durch den Vorsitzenden zur Amtsverschwiegenheit zu verpflichten, sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen.

§ 6
Prüfungsamt

Die Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses ist das Prüfungsamt. Dem Leiter obliegen alle organisatorischen Aufgaben der Vorbereitung und Registrierung von Prüfungen und Prüfungsabschnitten. Der Leiter des Prüfungsamtes informiert den Prüfungsausschuss über die Einhaltung der Prüfungsfristen und über die Einhaltung der Zulassungsbedingungen durch die Studierenden.

§ 7
Prüfer und Beisitzer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und die Beisitzer (Prüfungskommission). Als Prüfer können Mitglieder und Angehörige dieser oder einer anderen Hochschule sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen bestellt werden. Prüfer müssen zur selbständigen Lehre berechtigt sein. Zu Beisitzern dürfen nur Personen bestellt werden, die selbst mindestens die, durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

(2) Die Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

(3) Für mündliche Prüfungen sind mindestens zwei Personen nach Absatz 1 zu bestellen. Weiterhin gilt § 14 Absatz 3.

(4) Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass den Studierenden die Namen der Prüfer, Ort und Zeitpunkt der Prüfung nach Rahmensemesterplan der Hochschule Anhalt oder Modulplan des Fachbereiches bekannt gegeben werden.

(5) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 5 Absatz 9 entsprechend.

II.
Studienberatung, Studienverlauf, Studieninhalte

§ 8
Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung der Hochschule Anhalt informiert Studieninteressierte über Studienmöglichkeiten, Studienabschlüsse, Zulassungsvoraussetzungen, Zulassungsbeschränkungen, Studienbedingungen sowie über Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Sie berät unter Berücksichtigung individueller Studienneigung.

(2) Die Studienfachberatung erfolgt durch den Fachbereich und unterstützt die Studierenden durch studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Gestaltungsmöglichkeiten im Studienablauf sowie bei persönlich bedingten Störungen im Studienverlauf. Der Studienfachberater orientiert sich bis zum Ende des ersten Studienjahres/Semesters über den bisherigen Studienverlauf, informiert die Studierenden und führt ggf. eine Studienberatung durch.

(3) Für den Studiengang wird vom Fachbereich ein Professor mit der Studienfachberatung beauftragt.

§ 9
Studienplan und Studieninhalte

(1) Für das Studium gilt der Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern (Anlage 4). Er ist auf das Studienziel ausgerichtet und Bestandteil dieser Ordnung. Er enthält eine Empfehlung für den zeitlichen Ablauf des Studiums und gibt die Anzahl der Semesterwochenstunden pro Modul und die zu erwerbenden Credits an.

(2) Für besonders befähigte Studierende ist die Vereinbarung von Sonderstudienplänen zulässig.

(3) Im Studienplan vorgeschrieben sind Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Pflichtmodule sind Module, die für alle Studierenden verbindlich sind. Wahlpflichtmodule sind Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Jeder Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe des Studienplanes und auf Empfehlung der Studienfachberatung eine bestimmte Auswahl treffen. Das Angebot an Wahlpflichtmodulen kann auf Beschluss des Fachbereichsrates jeweils vor Semesterbeginn präzisiert werden.

(4) Über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule hinaus können die Studierenden Zusatzmodule belegen. Zusatzmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule gewählt werden.

§ 10
Vermittlungsformen

(1) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt anwendungsorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage. Die Studieninhalte werden durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte, Praktika und Exkursionen vermittelt.

(2) Vorlesungen dienen der Darstellung grundlegender Zusammenhänge und der Systematisierung theoretischen Wissens sowie der Methodologie wissenschaftlicher Arbeit. In ihnen werden abgegrenzte Stoffgebiete unter Heranziehung neuer Forschungsergebnisse in übersichtlicher Form dargestellt.

(3) Die Vermittlung von Lehrinhalten im Seminar erfolgt durch Dialog- und Diskussionsphasen zwischen Lehrenden und Studierenden.

(4) In Praktika und in Übungen wird der Lehrstoff in systematischer Weise durchgearbeitet. Lehrende leiten die Veranstaltungen, stellen Aufgaben und bieten Lösungshilfen an. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in Gruppen.

(5) In Projekten tragen Studierende unter Betreuung von Prüfungsberechtigten sowie zusätzlich durch selbstorganisiertes Arbeiten auf dem Weg der Kleingruppenarbeit zur Verarbeitung, Analyse und Lösung von Problemen aus der unmittelbaren Berufspraxis bei. Die Ergebnisse werden in einem Projektbericht verteidigt.

(6) Exkursionen sind Bestandteil des Studiums. Sie dienen dazu, die Lehrinhalte und den Kontakt zur beruflichen Praxis während des Studiums zu vertiefen sowie aktuelle Probleme von Unternehmen und Behörden einer bestimmten Region kennen zu lernen und zu beurteilen.

§ 11
Mobilitätsfenster

- entfällt -

III.
Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen, Bewertung und Creditierung von Prüfungsleistungen, Verfahrensvorschriften

§ 12
Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen sowie deren Creditierung

(1) Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen im gleichen Studiengang an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden auf Antrag angerechnet.

(2) Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen in Studiengängen, die nicht unter Absatz 1 fallen, werden auf Antrag angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn die erworbenen Kompetenzen denjenigen dieses Studienganges im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für die Gleichwertigkeit von Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Festlegungen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(3) Für die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudiengängen gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) Nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Credits auf Antrag angerechnet werden, die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Modulverantwortlichen und/oder Studienfachberaters im Einzelfall.

(5) Zuständig für Anrechnungen nach den Absätzen 1 bis 4 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über die Gleichwertigkeit sind zuständige Fachvertreter zu hören. Studienzeiten nach den Absätzen 1 bis 3 können auch vom Immatrikulationsamt der Hochschule Anhalt angerechnet werden.

(6) Werden Studienleistungen und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Gegebenenfalls erfolgt eine Umrechnung in das Notensystem nach § 17. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen, es geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung nach § 26 ein.

(7) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen, die im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Der Student hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen im Antragsverfahren vorzulegen.

§ 13
Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen

(1) Die Studierenden sollen die Prüfungen zum jeweiligen Regelstudienzeitpunkt gemäß Anlage 4 dieser Ordnung ablegen, mit der Einschreibung bzw. Rückmeldung gelten sie zu den Prüfungen des Regelsemesters als zugelassen, sofern Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulprüfungen nicht an Prüfungsvorleistungen gemäß dieser Ordnung gebunden sind. Die Studierenden müssen sich zu den Prüfungen an- bzw. abmelden. Anmeldungen bzw. Abmeldungen zu Klausuren und mündlichen Prüfungen sind letztmalig am **fünften Kalendertag** vor dem Prüfungstermin möglich. Bei fehlender Abmeldung gilt § 16 Absatz 1. An- und Abmeldungen erfolgen über das Service-Portal der Hochschule Anhalt.

(2) Sind Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulprüfungen an Zulassungsvoraussetzungen gebunden, gilt die Zulassung zur jeweiligen Prüfung als erteilt, wenn das positive Resultat der Prüfungsvorleistungen am **zehnten Kalendertag** vor dem Prüfungstermin im Prüfungsamt dokumentiert ist.

§ 14
Arten der Prüfungsleistungen

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen sind nach Maßgabe der Absätze 2 bis 9 möglich:
1. schriftliche Prüfung (Klausur, Absatz 2),
2. mündliche Prüfung (Absatz 3),
3. Hausarbeit (Absatz 4),
4. Entwurf/Beleg (Absatz 5),
5. Referat (Absatz 6),
6. experimentelle Arbeit (Absatz 7),
7. Projekt (Absatz 8),
8. Präsentation und Kolloquium (Absatz 9)

Im Verlauf des gesamten Studiums soll ein ausgewogener Anteil der Prüfungsarten nach Ziffer 1 bis 8, insbesondere auch von mündlichen Prüfungen gesichert werden.

(2) In einer schriftlichen Prüfung (Klausur) sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den geläufigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden können. Die Bearbeitungszeit ist in der Anlage 4 geregelt.

(3) Die mündliche Prüfung findet vor der Prüfungskommission gemäß § 7 (1) und (3) als Einzel- oder Gruppenprüfung für bis zu drei Studierende gleichzeitig statt. In einer mündlichen Prüfung soll der Kandidat nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Der Beisitzer ist vor der Notenfestsetzung zu hören. Dem Beisitzer obliegt im Wesentlichen eine Kontrollfunktion für den ordnungsgemäßen Ablauf der mündlichen Prüfung und die Protokollführung. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung und die Bewertung der Prüfungsleistung sind in einem Protokoll festzuhalten, es ist von den Prüfern und Beisitzern zu unterschreiben. Die Prüfungszeit je Prüfungsteilnehmer ist nach Anlage 4 geregelt. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kandidaten im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

(4) Eine Hausarbeit ist eine selbständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder modulübergreifenden Aufgabenstellung, die an einem von dem Prüfer festgelegten Termin in einer für wissenschaftliche Arbeiten üblichen Form abzugeben ist. Die selbstständige Bearbeitung ist zu bekunden.

(5) Ein Entwurf/Beleg umfasst die Bearbeitung einer fachspezifischen oder modulübergreifenden Aufgabenstellung in konzeptioneller, konstruktiver und/oder künstlerischer Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer Aspekte. Ein Beleg kann auch als Leistungsnachweis für die Beherrschung von Arbeitsmitteln, Technologien o. ä. angefertigt werden. Die Studierenden stellen dann unter Beweis, dass sie die vorgenannten Instrumentarien zur Lösung spezifischer Aufgaben des Fachgebietes einsetzen können.

(6) Ein Referat umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit einem Problem unter Auswertung einschlägiger Literatur und die inhaltliche Darstellung und die Vermittlung der Ergebnisse im mündlichen Vortrag sowie in einer anschließenden Diskussion.

(7) Eine experimentelle Arbeit umfasst die theoretische Vorbereitung, den Aufbau und die Durchführung eines Experimentes sowie die schriftliche Darstellung der Arbeitsschritte, des Versuchsablaufes, der Ergebnisse des Experimentes und deren kritische Wertung.

(8) Projekte sind praxisbezogene Arbeiten, die in Kleingruppen unter Betreuung sowie durch selbst organisiertes Arbeiten der Projektgruppe zu selbstständigen Beiträgen der einzelnen Mitglieder der Projektgruppe führen. Die Ergebnisse werden gemeinsam in einem Projektbericht dargestellt und verteidigt.

(9) Die Präsentation ist eine öffentliche Form visuell-verbaler Darstellung der Arbeitsergebnisse des/der Kandidaten mit der Möglichkeit eines anschließenden Disputs. In dem Kolloquium soll der Kandidat seine Arbeiten erläutern und verteidigen oder seine Kenntnisse in dem Prüfungsfach nachweisen. Das Kolloquium wird als mündliche Prüfung durchgeführt und kann mit einer Präsentation verbunden werden, in dem Fall werden Präsentation und Kolloquium gemeinsam bewertet.

(10) Der Rahmensemesterplan der Hochschule Anhalt bzw. der Modulplan des Fachbereiches legt die Zeiträume für die Abnahme der mündlichen Prüfungen, Hausarbeiten, Belege und Klausuren fest. Bei anderen Prüfungsarten nach Absatz 1 legt die Lehrperson den Zeitpunkt fest. Das Prüfungsamt ist darüber zu informieren. Vom Rahmenprüfungszeitraum ist nur in begründeten Fällen abzuweichen. Dies gilt nicht für die Masterarbeit und das Masterkolloquium.

(11) Macht der Student durch ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er wegen länger andauernder Krankheit oder ständiger Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Form abzulegen, ist ihm durch den Prüfungsausschuss zu ermöglichen, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Anträge sind von dem Kandidaten an den Prüfungsausschuss zu stellen.

(12) Geeignete Arten von Prüfungsleistungen können auch in Form einer Gruppenarbeit auf Antrag der Prüfer durch den Prüfungsausschuss zugelassen werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen muss die an die Prüfung zu stellenden Anforderungen erfüllen sowie als individuelle Prüfungsleistung auf Grund der Angabe von eigenständig erarbeiteten Abschnitten oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein. Die Gruppe soll in der Regel nicht mehr als drei Personen umfassen.

(13) Bei Projekten können Prüfungsbefugte von den Festlegungen nach Absatz 12 Satz 3 Abweichendes bestimmen.

§ 15
Ablauf, Abbruch und Öffentlichkeit von Prüfungen sowie Rücknahme von Prüfungsentscheidungen

(1) Vor Beginn der Prüfung ist durch Befragung der ausreichenden Gesundheitszustand der Prüfungsteilnehmer festzustellen. Wenn der Gesundheitszustand eine Prüfung nicht zulässt, besteht ein Prüfungsanspruch erst im folgenden Semester.

(2) Studierende, die sich demnächst der gleichen Prüfung unterziehen wollen sowie andere Mitglieder der Hochschule, die ein eigenes berechtigtes Interesse geltend machen, sind einzeln als Zuhörer bei mündlichen Prüfungen (§ 14 Absatz 3) zuzulassen. Dies erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Teilnehmer.

(3) Auf Antrag der zu Prüfenden sind Zuhörer nach Absatz 2 Satz 1 auszuschließen.

(4) Die Öffentlichkeit kann wegen Beeinträchtigung der Prüfung bis zu deren Abschluss ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet die Prüfungskommission. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind nicht Öffentlichkeit im vorstehenden Sinne.

(5) Die Prüfungskommission kann auch während der Prüfung den Abbruch ohne Ergebnis verfügen, wenn dies der körperliche bzw. psychische Zustand des Prüfungsteilnehmers erfordert. Wenn erst nach Abschluss der Prüfung bzw. nach Verkündung der Bewertung Bedenken betreffs des Gesundheitszustandes bekannt werden und durch Attest belegt sind, können die Prüfer Antrag auf Rücknahme der Prüfungsentscheidung an den Prüfungsausschuss stellen. Der Prüfungsausschuss legt einen neuen Termin fest.

§ 16
Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als abgelegt und mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Studierende ohne vom Prüfungsausschuss akzeptierte Gründe
- zu einer angemeldeten Prüfung nicht erscheint,
- nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt,
- eine schriftliche Prüfung oder eine Prüfung nach § 14 Absatz 1 Punkte 3 bis 8 nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbringt.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis der Abmeldung geltend gemachten Gründe (s. Absatz 1) müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden, anderenfalls erfolgt eine Bewertung entsprechend Absatz 1. Werden die Gründe anerkannt, so wird vom Prüfungsausschuss ein neuer Termin anberaumt.

(3) Versucht der Student das Ergebnis der Prüfungsleistung durch Täuschung (z.B. Plagiate, unkorrekte Zitierweise usw.) oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. Dies gilt auch dann, wenn die Tatsache erst nach der Prüfung bzw. nach der Übergabe des Zeugnisses bekannt wird. Die Feststellung wird von Prüfungsbefugten oder Aufsichtsführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Studenten, die sich eines Verstoßes gegen die Ordnung der Prüfung schuldig gemacht haben, können durch Prüfungsbefugte bzw. Aufsichtsführende von der Fortsetzung der betreffenden Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Falle gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. Ansonsten gelten § 18 Absatz 1 und § 22.

(4) Geringfügige Mängel in der äußeren Form der Prüfungsleistung, wie schreibtechnische Mängel u. ä. gelten nicht als Ordnungsverstoß. Sie können Einfluss auf die Bewertung haben, nicht aber für sich zur Bewertung mit „nicht bestanden“ führen. Gravierende Abweichungen wie Schwerlesbarkeit oder Unleserlichkeit von Textteilen, Nichteinhaltung gültiger Normen für die Gestaltung wissenschaftlicher Ausarbeitungen, Wahl nicht zugelassener Textträger u. a., können zur Nichtannahme der Arbeit durch Prüfungsbefugte führen. Die Nichtannahme ist mit einer Frist von vier Wochen nach Abgabetermin aktenkundig zu machen.

(5) Studienleistungen müssen spätestens zum letzten Tag der Prüfungsperiode des jeweiligen Semesters erbracht worden sein.

§ 17
Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Modulnote

(1) Die einzelne Prüfungsleistung wird von den Prüfern bei mündlichen Prüfungen unmittelbar nach Feststellung der Bewertung, bei schriftlichen Prüfungen bzw. künstlerischen Prüfungsleistungen in der Regel innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Semesterbeginn bei Prüfungen nach Rahmensemesterplan bzw. vier Wochen nach Ende des Modulblockes über das Service-Portal unter Beachtung des Datenschutzes bekannt gegeben. Bei Prüfungen des letzten Fachsemesters erfolgt die Bekanntgabe innerhalb von vier Wochen nach Ende der Vorlesungszeit.

(2) Für die Bewertung durch den jeweiligen Prüfer sind folgende Noten[2] zu verwenden:

1,0; 1,3	für „sehr gut“	- eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	für „gut“	- eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung,
2,7; 3,0; 3,3	für „befriedigend“	- eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	für „ausreichend“	- eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht,
5,0	für „nicht bestanden“	- eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(3) Die Prüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde. Wird die Prüfungsleistung von zwei oder mehr Prüfern bewertet, ist sie bestanden, wenn alle die Leistung mit mindestens „ausreichend“ 4,0 bewerten. Wird die Prüfungsleistung von zwei oder mehr als zwei Prüfern bewertet, errechnet sich die Note

[2] Die Bewertung sollte nach folgender Skala vorgenommen werden:
1,0 = mindestens 95 Prozent
1,3 = mindestens 90 Prozent
1,7 = mindestens 85 Prozent
2,0 = mindestens 80 Prozent
2,3 = mindestens 75 Prozent
2,7 = mindestens 70 Prozent
3,0 = mindestens 65 Prozent
3,3 = mindestens 60 Prozent
3,7 = mindestens 55 Prozent
4,0 = mindestens 50 Prozent
5,0 = < 50 Prozent

der Prüfungsleistung aus dem Durchschnitt der Einzelnoten.

(4) Die Note lautet bei einem Durchschnitt:

bis	1,5	sehr gut,
über	1,5 bis 2,5	gut,
über	2,5 bis 3,5	befriedigend,
über	3,5 bis 4,0	ausreichend,
über	4,0	nicht bestanden.

(5) Bei der Bildung der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 18
Wiederholung von Prüfungen und Leistungsnachweisen

(1) Nicht bestandene Prüfungen können mit Ausnahme von Masterarbeit und deren Kolloquium (s. Abschnitt V) zweimal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist grundsätzlich von 2 Prüfern gemäß § 7 Absatz 1 zu bewerten.

(2) Leistungsnachweise können zweimal wiederholt werden.

(3) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung oder eines bestandenen Leistungsnachweises ist nicht zulässig.

(4) Die Art der Prüfungen nach § 14 Absatz 1 wird bei Wiederholungen in der Regel nicht geändert.

(5) In demselben Studiengang an einer Fachhochschule erfolglos unternommene Versuche, eine Prüfung abzulegen, werden auf die Wiederholungsmöglichkeiten nach Absatz 1 angerechnet.

19
Urkunde, Zeugnis, Diploma Supplement und Bescheinigungen

(1) Über die bestandene Masterprüfung ist dem Studierenden ein Zeugnis nach Anlage 2 in deutscher und englischer Sprache auszustellen. Das Zeugnis der Masterprüfung bedarf eines Antrages. Das Zeugnis enthält alle Bewertungen nach Anlage 4 sowie die erreichten Credits. Urkunde (s. Anlage 1) und Zeugnis (s. Anlage 2) werden von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Dekan unterzeichnet, das Diploma Supplement (s. Anlage 3) vom Prüfungsausschussvorsitzenden. Mit dem Zeugnis der Masterprüfung werden gleichzeitig die Urkunde zur Verleihung des Mastergrades und das Diploma Supplement überreicht. Alle Dokumente erhalten das Datum nach § 3.

(2) Ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, so erteilt das Immatrikulationsamt hierüber einen schriftlichen Bescheid. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(3) Verlässt der Student die Hochschule oder wechselt den Studiengang, so wird ihm auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen und deren Bewertung enthält.

(4) Ein unrechtmäßiges Prüfungszeugnis ist einzuziehen und durch ein rechtmäßiges Zeugnis oder eine Bescheinigung nach Absatz 3 zu ersetzen.

§ 20
Zusatzmodulprüfungen

(1) Studierende können sich in weiteren als den in Anlage 4 vorgeschriebenen Modulen einer Zusatzmodulprüfung unterziehen.

(2) Die Ergebnisse der Zusatzmodulprüfungen werden auf Antrag in das entsprechende Masterzeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung des Gesamtergebnisses nicht berücksichtigt.

§ 21
Einstufungsprüfung und Sonderstudienpläne

(1) Eine Einstufungsprüfung nach Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden (vergl. § 12 Absatz 4) kann vorgesehen werden. Im Ergebnis ist die Zulassung in ein höheres Fachsemester möglich.

(2) Für besonders Begabte und Studierende mit einschlägigen Kenntnissen und Fähigkeiten können in mentorieller Verantwortung des Studienfachberaters Sonderstudien- und Prüfungspläne mit dem Ziel der Verkürzung des Studiums und/oder einer fachlichen Spezialisierung vereinbart werden. Ebenfalls zulässig ist die Vereinbarung von Sonderstudienplänen für Studierende aus sozialen oder familiären Gründen und zur Förderung von Leistungssportlern, um die Anforderungen mit dem Studienverlauf zu harmonisieren. Abzustimmen sind diese Pläne mit dem zuständigen Studiendekan.

(3) Die Schutzbestimmungen entsprechend §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie die Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit werden im Rahmen von beantragten Sonderstudienplänen nach Absatz 2 realisiert.

§ 22
Ungültigkeit der Prüfung

Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Student hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt über die Rechtsfolgen. Dem Betroffenen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Erörterung der Angelegenheit mit dem Prüfungsausschuss zu geben.

§ 23
Einsicht in die Prüfungsakten und Prüfungsunterlagen

(1) Den Studierenden wird nach Abschluss jeder Modulprüfung der Masterprüfung auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten einschließlich der darauf notierten Bemerkungen der Prüfer gewährt. Der Antrag ist längstens 3 Monate nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu stellen. Der 1. Prüfer bestimmt den jeweiligen Ort der Einsichtnahme an der Hochschule Anhalt.

(2) Spätestens drei Monate nach Aushändigung des Masterzeugnisses kann der Antrag auf Einsicht in die Prüfungsakten an den Prüfungsausschuss gestellt werden. Der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme an der Hochschule Anhalt.

§ 24
Belastende Entscheidungen, Widerspruchsverfahren

(1) Eine belastende (ablehnende) Entscheidung, insbesondere in Anwendung der §§ 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 26, 28, 29, 32 und 33 dieser Ordnung ist schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und bekannt zu geben. Gegen die Entscheidungen kann der Studierende innerhalb einer Frist von einem Monat nach Bekanntgabe Widerspruch beim Prüfungsausschuss einlegen.

(2) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss. Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung richtet, entscheidet der Prüfungsausschuss nach Überprüfung gemäß Absatz 3.

(3) Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung richtet, leitet der Prüfungsausschuss den Widerspruch an den 1. Prüfer zur Überprüfung weiter. Wird die Bewertung antragsgemäß geändert, so hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch ab. Anderenfalls überprüft der Prüfungsausschuss die Entscheidung nur darauf, ob:
1. das Prüfungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
2. Prüfungssachverhalte korrekt wiedergegeben wurden,
3. allgemein gültige Bewertungsgrundsätze beachtet worden sind,
4. die Bewertung nicht von sachfremden Erwägungen beeinflusst war.

(4) Über den Widerspruch soll in angemessener Frist entschieden werden. Soweit dem Widerspruch nicht abgeholfen wird, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und zuzustellen.

IV.
Masterprüfung

§ 25
Bestandteile der Masterprüfung

Bestandteile der Masterprüfung sind:
1. die Masterarbeit,
2. das Kolloquium zur Masterarbeit,
3. die Modulprüfungen bzw. Nachweise für den Abschluss von Modulen (Anlage 4),
4. die Prüfungsvorleistungen (Anlage 4),

§ 26
Gesamtnote der Masterprüfung

(1) Das arithmetische Mittel der Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungsnoten nach Anlage 4 wird mit einer Dezimalstelle nach § 17 Absatz 5 ermittelt. Die Gesamtnote der Masterprüfung ergibt sich als das 0,7fache der Note nach Satz 1, dem 0,25fachen der Note der Masterarbeit und dem 0,05fachen der Kolloquiumsleistung. Die Gesamtnote wird mit einer Dezimalstelle entsprechend § 17 Absatz 5 gebildet.

(2) Ergänzend wird eine ECTS-Note ausgewiesen:

A	die besten	10 %,
B	die nächsten	25 %,
C	die nächsten	30 %,
D	die nächsten	25 %,
E	die nächsten	10 %.

Die Mindestbezugsgröße dieser Skalierung sind i.d.R. die zeitlich letzten 50 Absolventen dieses Studienganges.

(3) Sofern noch keine 50 Absolventen diesen Studiengang abgeschlossen haben, wird hilfsweise die ECTS-Note anhand des folgenden numerischen Systems ausgewiesen:

A	bis	1,3,
B	über	1,3 bis 2,0,
C	über	2,0 bis 3,0,
D	über	3,0 bis 3,7,
E	über	3,7 bis 4,0.

V.
Masterarbeit und Kolloquium

§ 27
Zweck der Masterarbeit und des Kolloquiums

(1) Das Kolloquium zur Masterarbeit ist der fachliche Höhepunkt des Studiums und stellt dessen Abschluss dar.

(2) Im Kolloquium zur Masterarbeit beweist der Student, dass er in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse und eigene Ergebnisse in Vortragsform unterstützt mit modernen Mitteln vorzutragen und in einem wissenschaftlichen Disput inhaltlich und methodisch überzeugend darzustellen.

(3) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Student in der Lage ist, ein Problem innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbständig zu bearbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden, fachlich komplexe Zusammenhänge zu überblicken, Anwendungs- und Forschungsbezüge herzustellen und Methodenkritik zu üben. Die Studentin bzw. der Student soll die Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit und soziale Kompetenzen nachweisen.

§ 28
Thema und Bearbeitungsdauer der Masterarbeit

(1) Das Thema ist in englischer Sprache durch den Prüfer nach Anhörung des Studenten auszugeben und zu betreuen. Die Vergabe des Themas ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen. Mindestens ein Prüfer muss Angehöriger der Hochschule Anhalt sein.

(2) Die Masterarbeit ist von dem Professor oder durch Lehrbeauftragte, die das Thema stellen, im Rahmen des Lehrauftrages zu betreuen.

(3) Das Thema der Masterarbeit ist so zu stellen, dass die Bearbeitungsdauer in einer Frist von **20** Wochen eingehalten werden kann. Das Thema kann innerhalb von vier Wochen einmal ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden. Das Thema wird in dem Fall innerhalb weiterer vier Wochen ohne Anrechnung der vorherigen Bearbeitungszeit neu ausgegeben. In begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Prüfer die Bearbeitungszeit um eine Frist von acht Wochen verlängern.

(4) Gleichzeitig mit der Übergabe des Themas an den Studenten sind durch den Prüfungsausschuss die Prüfer sowie der Vorsitzende der Masterprüfungskommission zu bestellen, der Abgabetermin festzulegen und dem Studenten schriftlich bekannt zu geben. Der Vorsitzende der Masterprüfungskommission muss ein Professor der Hochschule Anhalt sein.

(5) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von maximal drei Studierenden zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen aufgrund der Angabe von Abschnit-

ten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und den Anforderungen nach § 27 Absatz 3 und § 30 Absatz 1 genügt.

§ 29
Meldung und Zulassung zur Masterarbeit

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Prüfungen des 1. bis **3.** Fachsemesters gemäß Anlage 4 noch nicht bestanden sind.

(2) Der Prüfungsausschuss spricht die Zulassung aus und bestätigt das Thema entsprechend § 28.

§ 30
Besondere Forderungen an eine Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit ist mit einer Erklärung darüber zu versehen, dass die Arbeit selbständig verfasst, in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht in einem anderen Studiengang als Prüfungsleistung vorgelegt wurde und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen, einschließlich der angegebenen oder beschriebenen Software, verwendet werden. Diese Erklärung ist von allen beteiligten Autoren zu unterzeichnen.

(2) Die Masterarbeit ist fristgemäß in für wissenschaftliche Veröffentlichungen üblicher Form im Prüfungsamt einzureichen. Außerdem ist eine bibliographische Zusammenfassung abzugeben[3]. Die Abgabe der Arbeit kann auch in digitaler Form auf Datenträger gefordert werden, Festlegungen hierzu sind mit der Themenvergabe gemäß § 28 zu treffen.

(3) Der Abgabezeitpunkt ist im Prüfungsamt aktenkundig zu machen.

§ 31
Bewertung der Masterarbeit

(1) Zur Bewertung der Masterarbeit sind zwei schriftliche Gutachten notwendig. Mindestens ein Gutachten muss dabei von einer Professorin oder einem Professor bzw. Lehrbeauftragten der Hochschule Anhalt erstellt worden sein. Gutachten sind in der Regel innerhalb von vier Wochen zu erstellen.

(2) Bewertet ein Gutachter die Arbeit mit „nicht bestanden“, aber der andere Gutachter positiv, so ist ein weiteres Gutachten vom Prüfungsausschuss zu bestellen. Bewertet der zusätzlich bestellte Prüfer die Arbeit ebenfalls mit „nicht bestanden“, ist die Masterarbeitsnote „nicht bestanden“. Im positiven Fall ergibt sich die endgültige Bewertung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten aller drei Gutachten entsprechend § 17 Absatz 4, mindestens aber mit der Note 4,0 „ausreichend“.

(3) Wird die Masterarbeit ohne einen vom Prüfungsamt anerkannten Grund nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht bestanden“ bewertet.

(4) Für die Bewertung gilt ansonsten § 17 Absatz 2.

[3] Siehe Satzung zur Archivierung Studentischer Abschlussarbeiten vom 17.06.2009; Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 40/2010 vom 28.01.2010.

§ 32
Kolloquium zur Masterarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium ist das Vorliegen von mindestens zwei positiven Gutachten zur Masterarbeit und der Nachweis aller nach § 25 Punkte 3 und 4 geforderten Leistungen.

(2) Das Kolloquium ist in der Regel öffentlich. Die Nichtöffentlichkeit ist vom Prüfungsausschuss zu verfügen.

(3) Am Tage des Masterkolloquiums kann der Vorsitzende der Masterprüfungskommission die Kommission auf maximal fünf Mitglieder vervollständigen. Die Kommission besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens noch einem Prüfer. Wurden drei Gutachten bestellt, gehören alle drei Gutachter zur Masterprüfungskommission. Die Kommission ist zu Beginn des Kolloquiums bekannt zu geben. Der Vorsitzende bestimmt die Dauer des Masterkolloquiums. Sie soll 90 Minuten nicht überschreiten. Das Kolloquium besteht aus dem Referat des Autors, eventuell auch aller Autoren, und der Diskussion.

(4) Jedes Kommissionsmitglied vergibt eine Kolloquiumsnote nach § 17 Absatz 2. Die Gesamtnote des Masterkolloquiums ergibt sich als arithmetisches Mittel der Noten der Kommissionsmitglieder, sie wird nach § 17 Absätze 3, 4 und 5 gebildet und protokolliert und ist durch den Vorsitzenden zu verkünden.

§ 33
Wiederholung von Masterarbeit und Kolloquium

(1) Die Masterarbeit kann, wenn sie mit „nicht bestanden“ bewertet wurde oder als mit „nicht bestanden“ bewertet gilt, mit einem neuen Thema einmal wiederholt werden. Das neue Thema der Masterarbeit wird in angemessener Frist ausgegeben. Versäumt der Student, innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Note 5 ein neues Thema zu beantragen, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, dass der Kandidat das Fristversäumnis nicht zu vertreten hat.

(2) Das Kolloquium kann, wenn es mit „nicht bestanden“ bewertet wurde oder als mit „nicht bestanden“ bewertet gilt, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Ansonsten gilt Absatz 1 Satz 4 entsprechend.

(3) § 18 Absatz 5 gilt entsprechend.

(4) Wird die Abschlussprüfung (§ 27) bis zum jeweiligen Regelstudiensemester (s. Anl. 3) unternommen, gilt diese Prüfung im Falle des Nichtbestehens als nicht abgelegt (Freiversuch).

VI.
Schlussbestimmungen

§ 34
Übergangsregelungen

Diese Prüfungs- und Studienordnung ist für alle Studierenden, die ab dem 1.10.2014 in den Studiengang Dessau International Architecture immatrikuliert wurden, gültig. Studierende, die vor dem 1.10.2014 in den DIA immatrikuliert waren, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Prüfungsordung zu studieren.

§ 35
In-Kraft-Treten der Masterprüfungs- und Studienordnung

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im "Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt" in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Architektur, Facility Management und Geoinformation vom 10.07.2013 und des Senates der Hochschule Anhalt vom 18.09.2013 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 07.01.2014.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 63/2014 am 31.01.2014.

Köthen, den 07.01.2014

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Bernburg
Dessau
Köthen

Anlage 1

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Masterurkunde
Master´s Degree Certificate

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

Die Hochschule Anhalt
Fachbereich
Architektur, Facility Management und Geoinformation

verleiht aufgrund der
bestandenen Masterprüfung im Studiengang

Dessau International Architecture (DIA)

den Mastergrad
Master of Arts (M.A.).

Anhalt University of Applied Sciences,
Department of
Architecture, Facilities Management and Geoinformatics

has awarded the academic degree of
Master of Arts (M.A.).

after the successful completion of examinations following a course in

Dessau International Architecture (DIA)

Dessau-Roßlau, TT. MM. JJJJ

(S i e g e l)

Dekan Prof. Dr. Vorname Name
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses Prof. Dr. Vorname Name
Chair of the Examinations Committee

Bernburg
Dessau
Köthen

Anlage 2

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Zeugnis über die Masterprüfung
Certificate of Examination for a Master´s Degree

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

hat im Fachbereich

Architektur, Facility Management und Geoinformation

die Masterprüfung im Studiengang

Dessaur International Achitecture (DIA)

in der Studienrichtung
Architecture
bestanden.

has passed all examinations on the Master's Programme

Dessau International Architecture (DIA)

in the field of study **Architecture**
in the Department of
Architecture, Facilities Management and Geoinformatics

Gesamtnote der Masterprüfung Final Grade of Examination for a Master's Degree	**X,y**
Credits	**CCC**
ECTS	**A…E**

Dessau-Roßlau, TT. MM. JJJJ

(S i e g e l)

Dekan Prof. Dr. Vorname Name
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses Prof. Dr. Vorname Name
Chair of the Examinations Committee

Pflichtmodule **Compulsory Subjects**	**Credits** **Credits**	**Noten** **Grades**
Projekt I: *Titel der Aufgabenstellung* Project I	10	X,y
Projekt II: *Titel der Aufgabenstellung* Project II	10	X,y
Projekt III: *Titel der Aufgabenstellung* Project III	10	X,y
Urbanismus I Urbanism I	5	X,y
Urbanismus II Urbanism II	5	X,y
Architekturgeschichte und –theorie I, Deutsche Kultur und Sprache I Architectural History and Theory I, German Culture and Language I	5	X,y
Architekturgeschichte und –theorie II, Deutsche Kultur und Sprache II Architectural History and Theory II, German Culture and Language II	5	X,y
Architekturgeschichte und –theorie III, Deutsche Kultur und Sprache III Architectural History and Theory III, German Culture and Language III	5	X,y
CAD/Logic I CAD/Logic I	5	X,y
CAD/Logic II CAD/Logic II	5	X,y
CAD/Logic III CAD/Logic III	5	X,y
Forschungsmethodik Research Methods	5	X,y

Wahlpflichtmodule
Electoral Compulsory Subjects

WPM 1 ECS 1	5	X,y
WPM 2 ECS 2	5	X,y
WPM 3 ECS 3	5	X,y

Thema der Masterarbeit:
Subject of the Master Thesis:

Masterarbeit **Master Thesis**	25	X,y
Kolloquium **Colloquium**	5	X,y

Zusatzmodule
Additional Subjects

ZM 1 AS 1	5	X,y
ZM n AS n	5	X,y

Grading scale: very good (up to 1,5); good (1,6 - 2,5); satisfactory (2,6 - 3,5); sufficient (3,6 - 4,0)

s.a. successfully attended

ECTS: A (up to 1,3); B (1,4 - 2,0); C (2,1 - 3,0); D (3,1 - 3,7); E (3,8 - 4,0)

Notenskala: sehr gut (bis 1,5); gut (1,6 bis 2,5); befriedigend (2,6 bis 3,5); ausreichend (3,6 bis 4,0)

e.t. erfolgreich teilgenommen

ECTS: A (bis 1,3); B (1,4 bis 2,0); C (2,1 bis 3,0); D (3,1 bis 3,7); E (3,8 bis 4,0)

Anlage 3

Bernburg
Dessau
Köthen

- Muster -

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Diploma Supplement

1. INFORMATION IDENTYFING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2. First Name	«Name», «Vorname»
1.3 Date, Place, Country of birth	«GebDatum», «GebOrt»; «GebLand»
1.4 Student ID Number or Code	«Mtknr»

2. INFORMATION IDENTYFING THE QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification	Master of Arts (M.A.)
2.2 Main Field of Study	Architecture
2.3 Administering Institution	Anhalt University of Applied Sciences, Department of Architecture, Facilities Management and Geoinformatics
2.4. Language of Instruction	English

3. INFORMATION ON THE LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of Qualification	Master
3.2 Official Length of Programme	2 years
3.3 Access Requirements	One of the following degrees: Bakkalaureus/Bachelor degree (three years); Magister/Master degree; Diploma in Architecture or foreign equivalent.

4. INFORMATION ON THE CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study	full time

4.2 Programme Requirements / Qualification Profile of the Graduate

In the Master's Programme for Architecture students are taught comprehensibly in the study of the following disciplines: designing and engineering in the field of building construction, planning in the field of urban development and the artistic and sustain handling with historic structure with involvement of humanitarian scientific, artistic, natural-technical scientific, economical and ecological aspects in order to enable the graduates to operate scientifically and responsibly in their future professions.

4.3 Programme Details

See transcript for list of courses and grades as well as Certificate of Examination for a Master's Degree for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

1.0; 1.3 for "very good", an excellent performance,
1.7; 2.0; 2.3 for "good", a performance significantly exceeding the average requirements,
2.7; 3.0; 3.3 for "satisfactory", a performance fulfilling average requirements in every respect,
3.7; 4.0 for "sufficient", a performance corresponding the minimum requirements despite its deficiencies,
5.0 for "insufficient", a performance not fulfilling the requirements because of severe deficiencies.

An ECTS grade according to the following system is additionally granted:

A	best 10 %
B	next 25 %
C	next 30 %
D	next 25 %
E	last 10 % of Graduates.

4.5 Overall Classification

Based on Comprehensive Final Examination (Subjects offered in final examination, written and oral: 80 %, thesis: 15 %, oral examination/colloquium: 5 %)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for a doctorate Program in Architecture / Building Sciences.

5.2 Professional Status

Graduates of the Master's programme are competent in all aspects relating to the development of Architecture. This includes the right to hold the professional title of Architect.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

no further information provided

6.2 Further Information Sources

About the institution: http://www.afg.hs-anhalt.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

Master´s Degree Certificate

Certificate of Examination for a Master's Degree

«PruefDatum»
Certification Date

«name»
Chair of the Examinations Committee

Anlage 4

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Dessau International Architecture (DIA)

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium.

Fachsemester	Semesterwochenstunden 15 Wochen			Prüfungsvorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prüfung	Credits
	V	Ü	P				
1. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Studio I		8			P/C	30 min	10
Urbanismus I		2			H		5
Architectural History and Theory I German Culture and Language I		2 2			E/B		5
CAD/Logic I		2			E/B		5
Wahlpflichtmodule (1 ist zu wählen)							
WPM, bestehend aus 2 Electives		2 2			E/B		5
Summe 1. Fachsemester		20					30
2. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Studio II		8			P/C	30 min	10
Urbanismus II		2			H		5
Architectural History and Theory II German Culture and Language II		2 2			E/B		5
CAD/Logic II		2			E/B		5
Wahlpflichtmodule (1 ist zu wählen)							
WPM bestehend aus 2 Electives		2 2			E/B		5
Summe 2. Fachsemester		20					30
3. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Studio III		8			P/C	30 min	10
Research Methods		2			H		5
Architectural History and Theory III German Culture and Language III		2 2			E/B		5
CAD/Logic III		2			E/B		5
Wahlpflichtmodule (1 ist zu wählen)							
WPM, bestehend aus 2 Electives		2 2			E/B		5
Summe 3. Fachsemester		20					30
4. Fachsemester							
Masterarbeit				§ 29	H		25
Masterkolloquium				§ 32	P/C	30 min	5
Summe 4. Fachsemester							30
Summe Studiengang gesamt							120

Electives (Beispiele):
The Architecture of the Everyday
Space + Volume- Painting
Space + Volume-Sculpting
Anthropomorphism in Design and Architecture
The Architectural Detail
Long Term Thinking + Sustainability
Cultural Studies in Architecture
Scripting + Parametrics I
Scripting + Parametrics II
Cybernetics and Architecture
The Sustainable Building Process
Architecture from Idea To Building

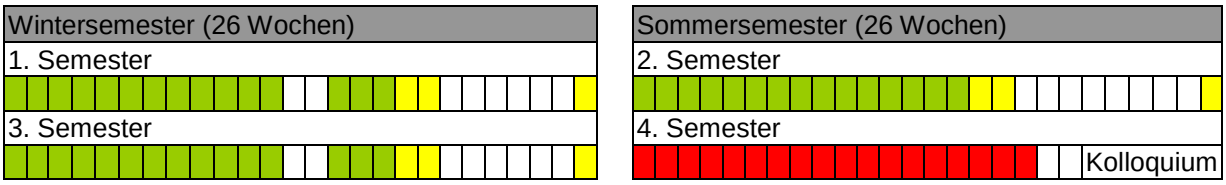
Modulabschluss:
H Hausarbeit
E/B Entwurf/Beleg
P Präsentation
C Kolloquium

Anlage 5

Regelstudienverlauf

1. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen	3 Wochen Prüfungen	30 Credits
2. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen	3 Wochen Prüfungen	30 Credits
3. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen	3 Wochen Prüfungen	30 Credits
4. Semester	20 Wochen Masterarbeit und Kolloquium		30 Credits

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in der Prüfungswoche, optional studienbegleitend.



Vorlesungen, Übungen, Prüfungen

Prüfungswoche

Masterarbeit; anschl. Kolloquium

Lehrveranstaltungsfreie Zeit

Hochschule Anhalt

SATZUNG

zur Änderung der

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

MASTER

für den Studiengang

MEMBRANE STRUCTURES (FMS)

vom

26.06.2013

Veröffentlicht in Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 61/2013 vom 27.06.2013.

Aufgrund der §§ 67 Absatz 3 Nr. 8 und 77 Absatz 2 Nr. 1 sowie § 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i.d.F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl.LSA Nr. 28/2010 S. 600) wird die nachfolgende Satzung erlassen.

In Erfüllung von Akkreditierungsauflagen wird die o.g. Prüfungs- und Studienordnung w.f. geändert:

Artikel I

(1) Das **Praktikum** wird um eine auf nunmehr **3** Wochen gekürzt.

(2) Damit ändern sich:
- § 2 Absatz 2 Satz 1.
- § 4 Absatz 4.
- § 25 Punkt 5.
- Anlage 4 (Studien- und Prüfungsplan).

Artikel II

(1) Das **Kolloquium zur Masterarbeit** entfällt, die **Credits für die Masterarbeit** werden von 12 auf **15** erhöht.

(2) Damit ändern sich:
- § 2 Absatz 5 Satz 1.
- § 4 Absatz 3 Satz 1.
- § 14 Absatz 1 Punkt 8 – entfällt.
- § 14 Absatz 9 – entfällt.
- § 18 Absatz 1 Satz 1.
- § 25 Punkt 2 - entfällt.
- § 26 Absatz 1 Satz 2.
- Überschrift Absatz V.
- § 27 Absatz 1 und 2 – entfallen.
- § 32 – entfällt.
- § 33 Absatz 2 – entfällt.
- Anlage 2 (Zeugnis).
- Anlage 3 (Diploma Supplement) Punkt 4.5.
- Anlage 4 (Studien- und Prüfungsplan).
- Anlage 5 (Regelstudienverlauf).

Artikel III

(1) Die **Eiführungsmodule (IM1 bis IM 3)** werden zu Bestandteilen der Pflichtmodule gemachte, dementsprechend verändern sich die Semesterstunden in den Präsenz- und online-Zeiten.

(2) Damit ändert sich:
- Anlage 4 (Studien- und Prüfungsplan).

Artikel III

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft.

(2) Genehmigt durch Bescheid vom 02.12.2013.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 63/2013 am 31.01.2014.

(4) Eine vollständig i.S. dieser Satzung redigierte Fassung der Prüfungs- und Studienordnung ist im Internet zu veröffentlichen.

Köthen, den 02.12.2013

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage: Neufassung der Anlage 4

Neufassung der Anlage 4

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Membrane Structures

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Praktikum und die Masterarbeit ~~und das Masterkolloquium~~. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

1. Fachsemester	**Lehrveranstaltungs-stunden**			**Prü-fungs-vorleis-tung**	**Prü-fungs-art**	**Zeit-dauer der Prüfung**	**Credits**
	V/Ü Prä-sents	**Ü** Betreut Internet	**P**				
Pflichtmodule, Compulsary Modules							
~~IM 1 Basic Membrane Concepts~~	~~20~~				~~eP~~		
~~IM 2 Basic CAD Software~~	~~20~~				~~eP~~		
~~IM 3 Basic Structural Engineering~~	~~20~~				~~eP~~		
CM1 Architecture	~~20~~ **40**	30			E/B	-	5
CM2 Membrane Program	~~20~~ **40**	30			E/B	-	5
CM4 Mechanical and Physical Properties	~~20~~ **40**	30			M	20 min	5
Ergänzungsmodule, Additional Modules AM[i]							
AM 1 Membrane Concepts		30			E/B		(5)
AM 2 CAD Software		30			H		(5)
AM 3 Structural Engineering		30			H		(5)
Summe 1. Fachsemester	**120**	**90**					**15**

2. Fachsemester							
Pflichtmodule							
CM3 Structural Design and Detail	20	30		IM3	E/B	20 min.	5
CM5 Structural Design Concepts (Dimensioning)	20	30			K		5
Wahlpflichtmodule (1 ist zu wählen)							
OM 1 Pneumatic Structures	20	30			E/B		5
OM 4 Foldable and Umbrellas	20	30			E/B		
Berufspraktikum, selbst. Projekte, Exkursionen[ii]							
Berufspraktikum					H		(5)
Selbst. Projekt 1					PRO		(5)
Selbst. Projekt 2					PRO		(5)
Summe 2. Fachsemester	**60**	**90**					**15**

3. Fachsemester							
Pflichtmodule							
CM6 Building Physics	20	30		H	H		5
CM7 Internship Theory,	20	Praktikum ~~(4)~~ **3** Wochen			H		5
Wahlpflichtmodule (1 ist zu wählen)							
OM 2 Studio Detailing and Patterning	20	30			E/B		5
OM 3 Bionics	20	30			H		
OM 5 Membrane Surveying	20	30			E/B		
OM 6 Experimental Structures		30	20		E/B		
Summe 3. Fachsemester	**60**	**60**					**15**

4. Fachsemester							
Masterarbeit				§ 29	H		~~12~~ **15**
~~**Masterkolloquium**~~				~~§ 32~~	~~C/P~~	~~20 min~~	~~3~~
Summe 4. Fachsemester							**15**

Summe Studiengang gesamt	**240**	**240**					**60**

Modulabschluss:
- K Klausur
- M mündliche Prüfung
- PRO Projekt
- H Hausarbeit
- E/B Entwurf/Beleg
- R Referat
- ~~P Präsentation~~
- ~~C Kolloquium~~
- oP Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note

Prüfungsvorleistung:
- LNW Leistungsnachweis
- TN 80 Teilnahmenachweis 80 %

[i] Optional

[ii] Optional

Anhalt University of Applied Sciences

STUDY AND EXAMINATION REGULATIONS

for the award of the academic title

MASTER

in the degree course

MEMBRANE STRUCTURES (FMS)

dated 26.06.2013

Englische Version – vergl. Amtliches Mitteilungsblatt Nr. 61/2013 v. 27.06.2013, S. 17 ff und Satzungsänderung vom 02.12.2013 in AM 63/2014

The following study and examination regulations are approved in accordance with §§ 67 section 3 no. 8 and 77 section 2 no. 1 and § 13 section 1 of the Higher Education Act n the State of Saxony-Anhalt in the version dated 14 December 2010 (GVBl.LSA no. 28/2010 p. 600).[1]

Structure

I. General part

§ 1 Entry requirements and start of the degree course
§ 2 Structure and purpose of the degree course, purpose of the examinations
§ 3 Master degree

§ 4 Standard course length and structure of the degree course
§ 5 Examination committee
§ 6 Examination Office
§ 7 Examiners and assessors

II. Study advisers, periods of studies, curriculum

§ 8 Study advisers
§ 9 Study plan and curriculum
§ 10 Teaching forms
§ 11 Mobility window – n/a

III. Transfer of credits for study periods, examination components, assessment and crediting of examination components, procedural regulations

§ 12 Transfer of credits for study periods, degree course and examination components and their crediting
§ 13 Registration and admission to examinations
§ 14 Types of examination components
§ 15 Sequence, termination and public nature of examinations, withdrawal of examination rulings
§ 16 Absence, retirement, deception, misdemeanours
§ 17 Assessment of examination components, formation of module grades
§ 18 Repetition of examinations and coursework
§ 19 Degree certificate, certificate, diploma supplement and certifications
§ 20 Additional module examinations
§ 21 Placement examination and special study plans
§ 22 Invalidity of examinations
§ 23 Inspection of the examination files and examination documents
§ 24 Adverse rulings, appeals procedures

IV. Master examination

§ 25 Components of the master examination
§ 26 Final grade of the master examination

V. Master thesis

§ 27 Purpose of the master examination
§ 28 Topic and period allowed for the master thesis
§ 29 Registration and admission for the master thesis
§ 30 Special requirements for a master thesis
§ 31 Assessment of the master thesis
§ 32 - n/a
§ 33 Repetition of the master thesis

VI. Final provisions

§ 34 Interim regulations
§ 35 Enforcement of the master examination and study regulations

Appendixes

Appendix 1: Master degree certificate
Appendix 2: Certificate of the master examination
Appendix 3: Diploma supplement
Appendix 4: Curriculum and examination plan
Appendix 5: Standard course procedure

[1] In the interests of legibility all personal, official and functional designations are in the masculine form; all masculine wordings apply to the feminine form, also

I.
General part

§ 1
Entry requirements and start of the degree course

(1) Qualification for the degree course must be proven in accordance with the Higher Education Act in the State of Saxony-Anhalt. The entry requirement is a qualified university degree in the degree courses of civil engineering, architecture, geo-informatics, mechanical engineering, textile engineering or comparable degree courses with a standard course length of 8 semesters and 240 credits as specified in the profiles applicable to these university degrees and also at least one year of professional work in the aforementioned fields. Other degree courses or shorter standard course lengths may be approved on an exceptional basis, subject to ascertainment of aptitude by the examination committee with personal interview and curriculum. In this case an additional requirement shall be the completion of additional modules during the first semester. The degree course is restricted to 25 participants per enrolment year.

(2) The course of studies shall be held in the English language. Proof must be provided that the applicant is sufficiently skilled in the English language, e.g. in the certificate of university entrance qualifications, insofar as the degree certificate for the first course of studies was not issued by an English-language university. It is expected that applicants shall satisfy the language standard B2 (Common European Framework of Reference).

(3) The degree course shall begin in the summer semester in each case.

§ 2
Structure and purpose of the degree course, purpose of the examinations

(1) The degree course has a modular structure; a module is considered to be a section of teaching and learning that is coherent in content and must be completed by an examination or another reviewable study component. The individual modules are listed in appendix 4 to this regulation.

(2) Credits shall be issued for the successful completion of each module, the professional internship and the master thesis. The number of credits shall be based on the average workload that the student must complete in each individual module. One credit as defined in the European Credit Transfer System (ECTS) corresponds with a workload (by participation in courses and lectures, preparation and follow-up, private study, examination preparation, completion of study and examination components) of 25 to 30 hours. Credits are awarded without decimal points; at least 5 shall be awarded per module. The content of each module must be designed in such a way that it can be taught in most cases within the period of one semester or one year. 15 credits must be acquired each semester, corresponding with a workload of 375 to 450 hours per semester.

(3) The purpose of the degree course is to enable graduates through teaching of extensive knowledge of, and skills in, membrane structure to apply advanced scientific methods and insight within an interdisciplinary framework, to recognise problems and to develop solutions. Building on the first university degree, the degree course shall guarantee in-depth education in membrane structure and knowledge of its most common areas of application and/or research. The student engineers shall be enabled to create membrane constructions within the area of their basic education. All participants will be instructed in the complexity of membrane structure from its design, its structural calculation, construction, maintenance and general economic conditions. Given that planning procedures applied in various disciplines of architecture and engineering merge within this framework, a crucial objective of this interdisciplinary, technically complex, special field is to create mutual understanding for positions and methodologies in other fields. The degree course has a scientific slant and is application-based. The qualification enables graduates to accept demanding executive positions within the industry and also to commence doctoral studies.

(4) The master examination represents the conclusion of the academic Programmememe in the postgraduate degree course of membrane structures. It is used to ascertain whether the candidate has indeed acquired the practical and theoretical skills, possesses a circumspect understanding of the specialist contexts and is in a position to apply the scientific methods and insight. It is intended to verify that the candidate is in a position to present in disputation scientific insight in a clear language.

(5) The master examination consists of module examinations (see appendix 4) and the master thesis. Proof of results and certificates of attendance as specified in appendix 4 are required as preconditions for admission to a module examination. In the proof of results the students document the acquisition of knowledge, skills and competencies acquired in a specific manner suitable for the subject in question, as defined by the examiners in a suitable manner and in dependence on the nature of the courses and the number of students. Information thereon shall most commonly be announced no later than at the start of the semester.

(6) No more than one examination component shall be completed per module; its result shall be included in the degree certificate. The examinations are intended to ascertain whether the candidate has a command on the content and methods of the module in their crucial contexts and is in a position to independently apply the knowledge, skills and competencies acquired. Grading takes place according to § 17.

(7) Modules can also be completed successfully without an examination; this must be confirmed by certificates of attendance or performance. Grading shall be 'passed' or 'failed'; accordingly, the module shall not be included in the final grade of the master examination as specified under § 26.

§ 3
Master degree

Following successful completion of the master examination the Faculty of Architecture, Facility Management and Geoinformation (AFG) shall award the academic title.

Master of Engineering
(M.Eng.).

In addition the Anhalt University of Applied Sciences shall award a certificate with the date upon which the last examination component was completed. § 19 shall otherwise apply.

§ 4
Standard course length and structure of the degree course

(1) The standard course length within which the degree course can be completed is 4 semesters, including the master examination.

(2) The periods of studies and the module structure are designed in such a way that the student can most commonly complete the master examination in the fourth semester. Examinations can also be completed prematurely.

(3) At least 60 credits must be completed in the compulsory and the compulsory optional part of the programmeme, including the master thesis. 240 credits must be proven in the degree courses that are specified as entry requirements, hence achieving a total sum of 300 credits. Outstanding credits can be completed before completion of the master degree course insofar as the prior degree course yielded an insufficient number of credits.

(4) The academic programme includes a 3 week professional internship.

§ 5
Examination committee

(1) An examination committee shall be used in order to organise the examinations and to complete and adhere to the tasks with which it is assigned in accordance with these examination regulations. The Scientific Advisory Board appoints the chairman and the members of the examination committee and also appoints its permanent representative. The examination committee shall be comprised of six members: four members of the professorial group, one member as defined under § 33 section 1 no. 2 to 3 Higher Education Act in the State of Saxony-Anhalt and one student. The chairman and deputy chairman are members of the professorial group. The student representative shall only participate in the assessment and transfer of course and examination components in an advisory capacity.

(2) The examination committee shall report on a regular basis to the Scientific Advisory Council as concerns the development of examinations and course lengths and shall provide input on the reform of these examination and study regulations; in this, particular importance shall be apportioned to the aspect of standard course length adherence and examination period adherence. The committee shall address appeals procedures.

(3) The examination committee shall pass its resolutions by a majority of valid votes cast; abstentions shall be considered not cast. In the event of a tied vote the vote cast by the chairman shall be decisive. The examination committee shall have a quorum insofar as a majority of its members – including the chairman or the deputy chairman and a further professor – are in attendance. Rulings may be passed by written vote in the event of particular urgency.

(4) The members of the examination committee shall remain in office for a period of four years; the student representative shall remain in office for one year.

(5) Meetings of the examination committee are not open to the public.

(6) The examination committee shall define rules of procedure. Minutes shall be taken as concerns the meetings of the examination committee; these must specify the main objects of discussion and the resolutions passed by the examination committee.

(7) The examination committee is entitled to transfer powers to the chairman and the deputy chairman. This shall not apply to rulings on appeals and activity reports to the Scientific Advisory Council. The chairman shall prepare and execute the resolutions of the examination committee. He shall report regularly to the examination committee on his activities.

(8) The members of the examination committee are entitled to attend the examinations as observers.

(9) The members of the examination committee and their permanent representatives are sworn to secrecy. The chairman must swear them to secrecy in the event that they do not act in a capacity as civil servants.

§ 6
Examination Office

The examination committee has its headquarters in the Examination Office. The departmental head is responsible for all organisational tasks and registrations for examinations and examination sections. The Head of the Examination Office shall inform the examination committee on adherence to the examination periods and adherence to the entry requirements on the part of the students.

§ 7
Examiners and assessors

(1) The examination committee shall appoint the examiners and assessors (examination board). Members and associates of this or other universities and other persons experienced in professional training and practice may be appointed examiners. Examiners must be habilitated. Persons may only be appointed as assessors if they possess at least the qualification to be ascertained by means of the examination or an equivalent qualification.

(2) The examiners act on their own discretion.

(3) At least two persons shall be appointed in accordance with section 1 for oral examinations. § 14 section 3 shall apply additionally.

(4) The examination committee shall ensure that the names of the examiners and the place and time of the module examination shall be announced to the students in accordance with the general semester plan at the Anhalt University of Applied Sciences or the faculty module plan.

(5) § 5 section 9 shall apply accordingly to the examiners.

II.
Study advisory, periods of studies, curriculum

§ 8
Study advisors

(1) The general provision of study advice at the Anhalt University of Applied Sciences shall inform prospective students on the opportunities for academic programme, degree qualifications, entry requirements, entry restrictions, terms of degree courses and the curricula, structure and requirements of an academic programmeme. The advice it provides shall be based on individual study affinities.

(2) The faculty in question shall provide specific advice and shall support students through the provision of tailored advice in each subject over the progression of a degree course, in particular on the various options available over the progression of an academic programmeme and in the event disruptions over the course of an academic programmeme. At the end of the first semester the study advisor will seek feedback on the study developments so far, inform the student and shall, when necessary, conduct a session of study advice.

(3) The faculty shall appoint a professor with the role of student advisor.

§ 9
Study plan and curriculum

(1) The study plan of courses and lectures in the individual semesters shall apply to the degree programmeme (appendix 4). It shall be structured to suit the academic programmeme's objective and shall be considered an integral element of these regulations. It contains a recommendation for the sequence within which a degree course shall be completed and specifies the number of weekly lecture hours per module and the credits that shall be acquired therein.

(2) The study plan specifies compulsory modules and compulsory optional modules. Compulsory modules are binding for all students. Compulsory optional modules are those that are offered alternatively as individual or group modules. Each student must select a number of these modules, depending on what is prescribed in the study plan and on recommendation of the study advisor. The selection of compulsory optional modules can be defined in more precise terms before the start of each semester, subject to a resolution by the Scientific Advisory Committee.

(3) Students are entitled to enrol in additional modules in addition to the compulsory and compulsory optional modules. Additional modules are such as are not mandatory in order to achieve the degree programmeme objective. Students may select such modules from the entire range of academic programme offered at the university.

§ 10
Teaching forms

(1) Courses are taught with a focus on application and on a scientific basis. The curricula are taught by means of lectures, seminars, exercises, projects, internships and excursions.

(2) Lectures are used to present the fundamental contexts and to systemise theoretical knowledge and methodology of scientific work. They elucidate defined subject areas by drawing on recent research results depicted in a clear form.

(3) Curricula are conveyed in seminars by phases of dialogue and discussion between the teachers and the students.

(4) Exercised are used to systematically work through the teaching material. Teachers guide these events, present tasks and offer assistance for solutions. The students work individually or in groups.

(5) Internships confirm and solidify the knowledge acquired theoretically by drawing on trials, experiments and simulations. Skills and competencies must be developed in the handling of special software, measurement equipment and/or the application of measurement methods. Students generally work in groups.

(6) In projects, students contribute to processing, analysing and solving problems from the immediate sphere of professional applications under the supervision of authorised examiners and also by working under conditions they organise themselves along the lines of small groups.

(7) Excursions are integral elements of the academic courses. They are used to enlarge on the curricula and on contact with the professional world over the course of the degree programmeme; they also serve as familiarisation with, and to help assess, current problems faced by companies and authorities in a certain region.

(8) In some cases lectures, seminars, exercises and projects may be structured to wholly or partially involve multimedia applications and be offered as online courses; this shall be specified separately in the study plan (appendix 4). A multimedia PC with Internet connection is necessary in order to take part in online courses. The student is required to provide this technical equipment.

§ 11
Mobility window

- n/a -

III.
Transfer of credits for study periods, examination components, assessment and crediting of examination components, procedural regulations

§ 12
Transfer of credits for study periods, degree course and examination components and their crediting

(1) Subject to application, study periods, degree course components, credits and examination components in the same degree course at a different university in an area governed by the German constitution shall be credited.

(2) In accordance with the Lisbon Convention, study periods, degree course components, credits and examination components that are not subject to section 1 shall be credited on application, provided that no substantial differences are ascertained. In this, an overall assessment and overall evaluation shall be applied in place of a schematic comparison. The equivalency agreements approved by the Conference of the Ministers of Cultural Affairs and the Conference of University Rectors and also the specifications defined within the framework of university partnerships must be taken into consideration.

(3) Sections 1 and 2 shall apply accordingly to the transfer of study periods, degree course components, credits and examination components in state-certified distance-learning degree courses.

(4) Validated, equivalent competencies and skills acquired outside of the university sector can, subject to application, be transferred with one half of the credits designated for the degree course; the examination committee shall rule thereon on the proposal of the party responsible for the module and/or the study advisor in individual cases.

(5) The examination committee shall be responsible, in cooperation with the faculty representatives, for the transfer of components as defined under sections 1 to 4.

Negative rulings must be reasoned in writing in each case. The Enrolment Office of the Anhalt University of Applied Sciences may also transfer study periods as defined in sections 1 to 3.

(6) Insofar as study components and examination components are transferrable, the grades - provided that the grade systems are comparable - shall be transferred and incorporated in the final grade. If necessary the grades shall be converted as specified under § 17. Insofar as the grade systems are not comparable, the module shall be incorporated without grade and marked as 'passed': it is therefore not included in the final grade of the master examination in accordance with § 26.

(7) There shall be a legal entitlement to transferral insofar as the preconditions as specified under sections 1 to 3 are fulfilled. The transfer of study periods, degree course components, credits and examination components completed within the scope of the German constitution shall take place through official channels. The student shall be required to submit the documents required for transferral within the applications procedure.

§ 13
Registration and admission to examinations

(1) Students shall be required to complete the examinations at the respective time within the standard course length as specified in appendix 4 to this regulation; they shall be considered admitted to the examinations in the regular semesters upon enrolment, i.e. confirmation insofar as compulsory or compulsory optional modules are not conditional upon prior examination components in accordance with this regulation.

(2) Insofar as compulsory or compulsory optional modules are defined as admission requirements, admission to the respective examination shall be considered granted if the positive result of the prior examination component is documented in the Examinations Office on the **tenth** calendar day before the date of the examination.

§ 14
Types of examination components

(1) The following types of examination components are possible as specified under sections 2 to 9:
1. Written examination (examination, section 2),
2. Oral examination (section 3),
3. Coursework (section 4),
4. Outline/document (section 5),
5. Talk (section 6),
6. Experimental work (section 7),
7. Project (section 8),

A balanced quota of the different examination types defined under items 1 to 8 should be ensured during the degree course, in particular oral examinations.

(2) In written examinations (examination), students shall confirm that within a limited period of time and with limited tools they are in a position to recognise and solve a problem by applying the standard methods of a subject under supervision. The examination times are generally specified in appendix 4.

(3) The oral examination shall be completed before the examination board as specified under § 7 (1) and (3); it shall be an individual or group examination for up to three students simultaneously. Candidates shall prove within the framework of oral examinations that they are able to recognise contexts as part of the examination subject and are in a position to accurately appreciate specific questions within these contexts. The assessor must be heard before a grade is set. The assessor effectively performs a control function in order to ensure due procedure during the oral examination and is also responsible for keeping minutes. The substantial objects of the examination and the assessment of the examination performance must be defined in minutes, signed by the examiners and the assessors. The examination time for each examination candidate is defined under appendix 4. The candidates shall be informed of the examination results at the end of the oral examination.

(4) Coursework represents an independently authored treatise on a subject-specific tasks or also on a task that covers several modules; it must be submitted in a form deemed standard for academic papers by a deadline that the examiner shall specify. Independent completion must be declared.

(5) An outline/document involves the processing of a subject-specific task or also a task that covers several modules in a conceptual, constructive and/or draft form, lending particular emphasis to aspects of planning. A document may also be drafted as proof of competency in working equipment, technologies and such like. The students verify therein that they are in a position to use the aforementioned instruments to solve specific tasks within the specialised field.

(6) A talk represents a one-hour appraisal of a problem, drawing on an evaluation of relevant literature, and the depiction of contents and the presentation of results in oral discourse with subsequent discussion.

(7) Experimental work includes the theoretical presentation, structuring and execution of an experiment and the written presentation of the work stages, the sequence of testing, the results of the experiment and their critical appraisal.

(8) Projects represent practical work involving small, supervised groups and independently organised work within the project group to produce autonomous contributions by individual members of the project group. The results are presented and defended jointly in a project report.

(9) - n/a -

(10) The general semester plan at the Anhalt University of Applied Sciences, i.e. the module plan in the faculties, define the periods within which the oral examinations, coursework, documents and written examinations shall be held or submitted. The teaching faculty shall define the periods applicable to other kinds of examinations. The Examination Office must be notified thereof. Deviations from the general examination periods should only take place in justified cases.

(11) Insofar as by medical certificate the student shall prove credibly that he is unable to complete the examination component in part or whole or in the prescribed form due to a prolonged period of illness or permanent disability, the examination committee shall take steps to ensure that he is able to complete an equivalent examination component in a different form. The applicant is required to make any such applications to the examination committee.

(12) Conditional upon application by the examiner, the examination committee may approve suitable forms of examination components involving group work. The contribution made by the individual student as an examination component for assessment must satisfy the requirements placed in the examination and must be clearly delimited and suitable for grading as an individual examination component by means of submitting independently au-

thored sections or other objective criteria. In general the group should not consist of more than three persons.

(13) When dealing with projects, authorised examiners shall be entitled to define other criteria than those specified under section 12 sentence 3.

§ 15
Sequence, termination and public nature of the of examinations, withdrawal of examination rulings

(1) Examination candidates shall be questioned before the examination commences to ascertain that they are in an adequate state of health. Candidates shall not be entitled to resit the examination until the following semester in the event that their state of health is inadequate.

(2) Students that shall soon take the same examination and other member of the university that register a justified interest shall be entitled to sit in on oral examinations as observers (§ 14 section 3). This shall not extend to consulting and announcing the examination results to the participants.

(3) Observers as defined under section 2 sentence 1 can be excluded on the application of the examination candidate.

(4) The public can be excluded from the examination until the conclusion thereof insofar as their presence impedes the examination. The examination board shall decide on said exclusion. Members of the examination committee shall not be considered public in the aforementioned meaning.

(5) The examination board shall be entitled to terminate the examination without result even during the ongoing examination if said decision is considered necessary in view of the examination candidate's state of health. The examiners shall be entitled to place an application to the examination committee to withdraw the results of the examination insofar as misgivings as concerns the state of health do not arise until after completion of the examination or once the assessment has been announced and such misgivings are confirmed by doctor's certificate. The examination committee shall set a new date in these cases.

§ 16
Absence, retirement, deception, misdemeanours

(1) An examination component shall be considered completed and assessed as 'failed' insofar as a student shall, without due acceptance of grounds by the examination committee,

- fail to appear to a designated examination,
- withdraw after the beginning of an examination,
- fail to complete a written examination or an examination as specified under § 14 section 1 items 3 to 8 within the period specified.

(2) The reasons put forward for the retirement or unexcused absence (see section 1) must be submitted to the examination committee immediately and in writing and must be made credible; assessment shall otherwise be issued as specified under section 1. The examination committee shall set a new date in the event that the reasons are accepted.

(3) Insofar as the student attempts to influence the result of the examination component by means of deception (e.g. plagiarism, incorrect citations, etc.) or by using unpermitted aids, the examination in question shall be considered 'failed'. This shall apply also in the event that the fact does not become known until after the end of the examination or after award of the certificate. This shall be ascertained by the authorised examiners or by the supervisor and shall be filed properly. Students that have culpably violated the examination regulations may be excluded by the authorised examiners or the supervisor from continuing the examination component in question; in these cases the examination component in question shall be graded as 'failed'. The reasons for the exclusion shall be kept on file. § 18 section 1 and § 22 shall otherwise apply.

(4) Insignificant deficiencies in the outer form of the examination component such as writing deficiencies and such like shall not be considered misdemeanours. They may affect the assessment, but shall not automatically lead to an assessment as 'failed'. Substantial deviations such as practical illegibility or illegibility of text sections, the failure to adhere to applicable standards in the layout of scientific papers, the selection of unpermitted text media and such like may lead to the authorised examiners refusing to accept the work. The decision on rejecting acceptance of the work must be filed properly within a period of four weeks following the submission date.

§ 17
Assessment of examination components, formation of module grades

(1) In assessing the individual examination components, examiners shall announce the grades of oral examinations immediately once the grade has been set; grades of written examinations shall most commonly be announced within four weeks following the start of the semester for examinations held as part of the general semester plan, i.e. four weeks after the end of the module block. Announcements shall be made via the service portal and shall be in compliance with data protection regulations. The results of examinations in the final subject semester shall be announced within four weeks after the end of the period of lectures.

(2) The following grades[2] shall be used by the respective examiners in order to make an assessment:

1,0; 1,3	for 'very good'	- an excellent performance,
1,7; 2,0; 2,3	for 'good'	- a performance that is substantially greater than the average requirements,
2,7; 3,0; 3,3	for 'satisfactory'	- a performance that in every sense satisfies the average requirements
3,7; 4,0	for 'sufficient'	- a performance that despite deficiencies satisfies the minimum requirements,
5,0	for 'failed'	- a performance that due to substantial deficiencies no longer satisfies the requirements.

(3) Examinations are passed if they are assessed with at least 'sufficient'. Insofar as an examination component is assessed by two or more examiners, it shall be considered passed if all examiners assess the performance with at least 'sufficient', 4.0. In the event that the examination component is assessed by two or more examiners, the grade or the examination component shall be calculated as the average of the individual grades.

(4) If the average is as follows, the grade shall be:

up to	1.5	very good,
over	1.5 to 2,5	good,
over	2.5 to 3.5	satisfactory,
over	3.5 to 4.0	sufficient,
over	4.0	failed.

(5) Only the first decimal place behind the point shall be considered in forming the module grade; all other places shall be deleted without rounding off.

§ 18
Repetition of examinations and coursework

(1) With the exception of the master thesis (see section V), failed examinations can be repeated twice. An examination repeated on the second occasion shall on all accounts be assessed by 2 examiners as specified under § 7 section 1.

(2) Coursework can be repeated on two occasions. Second repetitions must be assessed by two authorised examiners.

(3) Once passed, it is not permitted to repeat a module examination or coursework.

(4) In general, the nature of examinations as specified under § 14 section 1 is not altered for repetitions.

(5) Failed attempts to complete an examination in the same degree course at other universities shall be transferred to the number of repetitions permitted under section 1.

§ 19
Degree certificate, certificate, diploma supplement and certifications

(1) Students must be issued with a certificate in German and English as specified in appendix 2 upon successful completion of the master examination. An application must be placed for the issue of a certificate on the master examination. The certificate shall contain all assessments as defined in appendix 4 and also the credits acquired. The degree certificate (see appendix 1) and the certificate (see appendix 2) shall be signed by the chairman of the examination committee and the dean, while the diploma supplement (see appendix 3) shall be signed by the chairman of the examination committee. The degree certificate confirming award of the master degree and the diploma supplement shall be issued at the same time as the certificate of the master examination. All documents shall bear the date as specified under § 3.

(2) The Enrolment Office shall issue notification in the event that the master examination has been conclusively failed or is considered conclusively 'failed'. Instructions on the right to legal remedy shall be included with the notification.

(3) In the event that the student leaves the university or switches the degree course, he shall be issued on application with a certification that details the examination and study components completed and also their assessment.

(4) A wrongful examination certificate must be withdrawn and replaced with a rightful certificate or a certification as specified under section 3.

§ 20
Additional module examinations

(1) In addition to the modules specified under appendix 4, students may also complete additional module examinations.

(2) On application, the results of the additional module examinations shall be included in the corresponding master certificate, but shall not be considered in the specification of the overall result.

§ 21
Placement examination and special study plans

(1) A placement examination … - n/a.

(2) Under the mentorship of the study adviser, special study and examination plans can be agreed with particularly gifted students and such students as possess relevant knowledge and aptitudes with the aim of shortening the degree course and/or achieving specialisation in a specific field. It is also permitted to agree special study plans with students for social or family reasons and to promote top athletes in order to harmonise their requirements with the schedule of studies. These plans must be agreed with the responsible Dean of Studies.

§ 22
Invalidity of examinations

In the event that the requirements defined for admission to an examination were not satisfied without the student having sought to deceive, and insofar as this circumstance does not become known until after issue of the certificate, this deficiency shall be remedied upon successful completion of the examination. In the event that admission was acquired by intentionally wrongful means, the examination committee shall rule upon the legal consequences with consideration of the Law on Administrative Procedure in the State of Saxony-Anhalt. Before any ruling is passed the party in question shall be given opportunity to explain the circumstances to the examination committee.

§ 23
Inspection of the examination files and examination documents

(1) On application and following each module examination or master examination, each student shall be granted the right to inspect their written examination papers and the examiners' comments noted thereon. The application may be made no later than 3 months following announcement of the examination results. The 1st examiner shall determine the location of inspection in the Anhalt University of Applied Sciences.

(2) An application to inspect the examination files can be made to the examination committee by no later than three months following award of the master certificate. The chairman shall determine the time and place of inspection in the Anhalt University of Applied Sciences.

§ 24
Adverse rulings, appeals procedures

(1) An adverse ruling (rejection), in particular with application of §§ 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 26, 28, 29, 32 and 33 of these regulations, must always be reasoned in writing; instructions on the rights of legal recourse must be added and announced. The student shall be entitled to lodge an appeal with the examination committee against the ruling within a period of one month following announcement thereof.

(2) The examination committee shall decide on the appeal. Insofar as the appeal is in reference to an assessment, the examination committee shall, following review, rule thereon in accordance with section 3.

(3) Insofar as the appeal is in reference to an assessment, the examination committee shall pass on the appeal to the 1st examiner for review. The examination committee shall uphold the appeal in the event that the assessment is altered in line with the application. The examination committee shall otherwise review the ruling only insofar that:

1. the examination procedure was conducted properly,
2. the facts of the examination were presented accurately,
3. the generally applicable principles of assessment were adhered to,
4. the assessment was not influence by considerations of material irrelevance.

(4) A ruling shall be reached on the appeal within an appropriate period. The notification shall be reasoned, enclosed with an instruction on rights of legal recourse and delivered in the event that the appeal is not upheld.

IV.
Master examination

§ 25
Components of the master examination

The components of the master examination are:

1. the master thesis,
2. – n/a -
3. the module examinations, i.e. the proof of completion of modules (appendix 4),
4. the preliminary examination components (appendix 4),
5. the professional internship.

§ 26
Final grade of the master examination

(1) The arithmetic average of the compulsory and compulsory optional module examination grades as specified under appendix 4 is determined with one decimal place in accordance with § 17 section 5. The final grade of the master examination is produced as 0.7 times the grade as specified under sentence 1 and 0.3 times the grade of the master thesis. The final grade is determined with one decimal place in accordance with § 17 section 5.

(2) An ECTS grade is issued additionally:

A	the best	10 %,
B	the next	25 %,
C	the next	30 %,
D	the next	25 %,
E	the next	10 %.

The last 50 graduates in this degree course are considered the minimum reference factor in this scaling.

(3) Insofar as 50 graduates are yet to complete this degree course, the ECTS grade shall temporarily be determined on the basis of the following numerical system:

A	up to	1.3,
B	over	1.3 to 2.0,
C	over	2.0 to 3.0,
D	over	3.0 to 3.7,
E	over	3.7 to 4.0.

V.
Master thesis

§ 27
Purpose of the master thesis

(1) – n/a –

(2) - n/a -

(3) The master thesis is intended to show that the student is in a position to independently process a problem within a set period, to apply scientific insight, to command an overview of technically complex contents, to produce application and research references and to exercise criticism of methodology. The student should display the competency to engage in interdisciplinary work and also social skills.

§ 28
Topic and period allowed for the master thesis

(1) The examiners shall set and supervise the topic in English or alternatively in German following consultation with the student. Issue of the topic must be kept on file in the Examination Office. At least one examiner must be a member of the Anhalt University of Applied Sciences.

(2) The professor or the associate setting the topic must supervise the master thesis within the framework of their teaching positions.

(3) The topic of the master thesis must be set in such a way that a period for completion amounting to **20** weeks can be adhered to. The topic can be rejected on one occasion without submission of reasons within a period of four weeks. In this case, a new topic shall be set within four further weeks without transfer of the processing time to date. Subject to consultation with the examiners, the examination committee may extend this processing period to eight weeks in cases of justified exceptions.

(4) The examination committee must appoint the examiners and the chairperson of the examination board at the same time as the topic is submitted to the student; furthermore, the submission date shall be defined and announced in writing to the student. The chairman of the master examination board must be a professor at the Anhalt University of Applied Sciences.

(5) A master thesis may also be approved as group work consisting of no more than three students, provided that the individual contribution of each student submitted for assessment as an examination component permits clear demarcation, definite distinction and assessment on the basis of designated sections, page numbers or other objective criteria and that it satisfies the requirements defined in § 27 section 3 and § 30 section 1.

§ 29
Registration and admission for the master thesis

(1) The application for admission to the master thesis must be placed with the examination committee. Admission shall be rejected insofar as modules of the 1st and 2nd subject semester have not been completed successfully as specified under appendix 4.

(2) The examination committee shall approve admission and confirm the topic in accordance with § 28.

§ 30
Special requirements for a master thesis

(1) The master thesis must come with a declaration that the paper was authored independently, was not submitted in a different degree programmeme in the same or a similar form and that no other aids and sources than those specified, including the software specified or described, were used. This declaration must be signed by all authors involved.

(2) Two copies of the master thesis must be submitted to the Examination Office at the designated time and in a form deemed standard for scientific publications. A bibliographic summary must also be submitted[2]. The thesis may also be submitted on a data carrier in digital form; specifications hereon must be defined when the topic is set in accordance with § 28.

(3) The date of submission must be kept on file in the Examination Office.

§ 31
Assessment of the master thesis

(1) Two written reviews are necessary in order to assess the master thesis. At least one of these reviews must be written by a professor or lecturer at the Anhalt University of Applied Sciences. Reviews must generally be written within a period of four weeks.

(2) The examination committee shall order a further review in the event that one reviewer assesses the paper as 'failed', while the other reviewer returns a positive assessment. Insofar as this additional reviewer returns an assessment of 'failed', the master thesis shall be considered 'failed'. If the assessment is positive, the final assessment shall be the arithmetic average of the individual grades of all three reviews in accordance with § 17 section 4, but at least the grade 4.0 or 'sufficient'.

(3) In the event that the master thesis is not submitted on time without provision of a satisfactory reason, it shall be considered 'failed'.

(4) § 17 section 2 shall otherwise apply to the assessment.

§ 32
- n/a -

§ 33
Repetition of the master thesis

(1) In the event that the master thesis is awarded the grade 'failed' or is considered 'failed', the master thesis can be repeated on one occasion with a new topic. The new topic of the master thesis shall be issued within an appropriate period. Insofar as the student fails to apply for a new topic within a period of four weeks following announcement of the grade 5, said right to an examination shall be voided unless the candidate shall bear no responsibility for missing this deadline.

(2) - n/a -

(3) § 18 section 5 applies accordingly.

(4) In the event that a final examination (§ 27) is attempted before the end of the standard course length (see appendix 3), this examination shall be considered not taken in the event that it is failed (free attempt).

VI.
Final provisions

§ 34
Interim regulations

These examination and study regulations apply to all students that enrol in the degree course in membrane structures from the summer semester 2014. Students that enrolled in the degree course before the summer semester 2014 may submit a written application to the examination committee to study in accordance with this examination regulation.

§ 35
Enforcement of the master examination and study regulations

(1) These regulations shall come into force upon approval by the President of the Anhalt University of Applied Sciences on the day of their publication in the "Official Gazette of the Anhalt University of Applied Sciences".

(2) Issued on the basis of the approved examination and study regulations for the degree course in membrane studies dated 04.12.2008 (Official Gazette no. 38/2009 dated 17.03.2009) in connection with the amendment to the articles dated 26.01.2011 (Official Gazette no. 44/2011 dated 26.01.2011). Approved by the President of the Anhalt University of Applied Sciences on 26.06.2013.

(3) Published in the "Official Gazette of the Anhalt University of Applied Sciences" no. 61/2013 on 27.06.2013.

Köthen, 26.06.2013

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
President of the Anhalt University of Applied Sciences

[2] See Articles on the Archiving of Student Final Theses dated 17.06.2009; Official Announcements of the Anhalt University of Applied Sciences no. 40/2010 dated 28.01.2010.

Bernburg
Dessau
Köthen

Anlage 1

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Masterurkunde
Master´s Degree Certificate

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

Die Hochschule Anhalt
Fachbereich
Architektur Facility Management und Geoinformation

verleiht aufgrund der
bestandenen Masterprüfung im Studiengang

Membrane Structures

den Mastergrad
Master of Engineering (M.Eng.).

Anhalt University of Applied Sciences,
Department of
Architecture, Facility Management and Geoinformation

has awarded the academic degree of
Master of Engineering (M.Eng..).

after the successful completion of examinations following a course in

Membrane Structures

Ort, TT. MM. JJJJ

(S i e g e l)

Dekan Prof. Dr. Vorname Name
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses Prof. Dr. Vorname Name
Chair of the Examinations Committee

Bernburg
Dessau
Köthen

Anlage 2

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Zeugnis über die Masterprüfung
Certificate of Examination for a Master´s Degree

<Name, Vorname>

Nachname (surname), Vorname (first name)

TT. MM. JJJJ, Ort

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

hat im Fachbereich

Architektur, Facility Management und Geoinformation

die Masterprüfung im Studiengang

Membrane Structures

bestanden.

has passed all examinations on the Master's programme

Membrane Structures

in the Department of

Architecture, Facility Management and Geoinformation

Gesamtnote der Masterprüfung Final grade of examination for a Master's Degree	**X,y**
Credits	**CCC**
ECTS	**A…E**

Ort, TT. MM. JJJJ

(S i e g e l)

Dekan Prof. Dr. Vorname Name
Dean

Vorsitzender d. Prüfungsausschusses Prof. Dr. Vorname Name
Chair of the Examinations Committee

Pflichtmodule **Compulsory Modules**	**Credits** **Credits**	**Noten** **Grades**
PM 1 CS 1	C	X,y
. . .		
PM n CS n	C	X,y

Wahlpflichtmodule

Electoral Compulsory Modules

WPM 1 ECS 1	C	X,y
. . .		
WPM n ECS n	C	X,y

Thema der Masterarbeit:
Subject of the Master Thesis:

Masterarbeit **Master Thesis**	C	X,y

Zusatzmodule

Additional Modules

ZM 1 AS 1	C	X,y
. ZM n AS n	C	X,y

Grading scale: very good (up to 1,5); good (1,6 - 2,5); satisfactory (2,6 - 3,5); sufficient (3,6 - 4,0)

s.a. successfully attended

ECTS: A (up to 1,3); B (1,4 - 2,0); C (2,1 - 3,0); D (3,1 - 3,7); E (3,8 - 4,0)

Notenskala: sehr gut (bis 1,5); gut (1,6 bis 2,5); befriedigend (2,6 bis 3,5); ausreichend (3,6 bis 4,0)

e.t. erfolgreich teilgenommen

ECTS: A (bis 1,3); B (1,4 bis 2,0); C (2,1 bis 3,0); D (3,1 bis 3,7); E (3,8 bis 4,0)

Anlage 3

Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Diploma Supplement

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name / 1.2. First name	«Name», «Vorname»
1.3 Date, place of birth	«GebDatum», «GebOrt»
1.4 Student ID number or code	«Mtknr»

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification	Master of Engineering (M.Eng.)
2.2 Main field of study	Membrane Structures
2.3 Administering institution	Anhalt University of Applied Sciences, Department of Architecture, Facility Management and Geoinformation
2.4. Language of instruction	English

3. INFORMATION ON THE LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of qualification	Master
3.2 Official length of programme	2 years
3.3 Access requirements	One of the following degrees: Bakkalaureus/Bachelor degree (four years); Magister/Master degree; Diplom in Civil Engineering, Architecture, Geoinformatics, Mechanical engineering, Textile Engineering or in appropriate related field or foreign equivalent.

4. INFORMATION ON THE CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of study	part time

4.2 Programme requirements / Qualification profile of the graduate

In the Master's programmeme for Membrane Structures, students are taught comprehensibly in the study of the following disciplines: technical engineering, mathematics and the natural sciences in order to enable the graduates to operate scientifically and responsibly in their future professions. In particular, students will be put in a position to take into consideration new findings in engineering and life sciences and be able to apply the demands in commercial, ecological and safety related components in the membrane industry and its related industry sector.

With this qualification students will have gained knowledge in the subject and have the necessary communication skills in order to:

1. apply their knowledge of processes in **membrane** technology and be able to integrate their ideas and problem solving skills
2. compile, assess and interpret relevant information
3. make sound decisions when discoveries are made which concern social, commercial, scientific and ethical issues

4. sustain the momentum of independent learn processes
5. formulate and argue professional opinions/criteria
6. be able to interact on a professional level with professionals and non-professionals
7. work on an interdisciplinary level and have the capability to take responsibility in a team.

4.3 Programmeme Details

See transcript for list of courses and grades as well as Certificate of Examination for a Master's Degree for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

1.0; 1.3	for "very good", an excellent performance,
1.7; 2.0; 2.3	for "good", a performance significantly exceeding the average requirements,
2.7; 3.0; 3.3	for "satisfactory", a performance fulfilling the average requirements in every respect,
3.7; 4.0	for "sufficient", a performance corresponding to the minimum requirements despite its deficiencies,
5.0	for "insufficient", a performance not fulfilling the requirements because of severe deficiencies.

An ECTS grade according to the following system is additionally granted:

A	best 10 %
B	next 25 %
C	next 30 %
D	next 25 %
E	last 10 % of Graduates.

4.5 Overall Classification

Based on Comprehensive Final Examination (Subjects offered in final examination, written and oral: 70 %, thesis: 30 %

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for a promotion.

5.2 Professional Status

Graduates of the Master's programmeme are competent in all aspects relating to the development of membrane constructions.
This includes the right to hold the professional title of Engineer.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

no further information provided

6.2 Further Information Sources

About the institution: http://www.membranestructures.de/

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:
Master´s Degree Certificate
Certificate of Examination for a Master's Degree

«PruefDatum»
Certification Date

«name»
Chair of the Examinations Committee

Anlage 4

Study and Examination Plan for the Degree Course in Membrane Structures

The study plan specifies the volumes and allocations of the modules to the individual subject semesters within the standard course length. The elements of the master examination are: the compulsory and compulsory optional module examinations, the professional internship, the master thesis. Admission to the examination shall require completion of the prior components as defined in this appendix.

1. Subject semester	Workload			Prior examination component	Type of examination	Duration of the examination	Credits
	V/Ü Present	ÜSupervised Internet	P				
Pflichtmodule, Compulsory Modules							
CM1 Architecture	40	30			E/B	-	5
CM2 Membrane Programme	40	30			E/B	-	5
CM4 Mechanical and Physical Properties	40	30			M	20 min	5
Ergänzungsmodule, Additional Modules AM[3]							
AM 1 Membrane Concepts		30			E/B		(5)
AM 2 CAD Software		30			H		(5)
AM 3 Structural Engineering		30			H		(5)
Sum of 1st subject semester	**120**	**90**					**15**

2nd Subject semester							
Compulsory modules							
CM3 Structural Design and Detail	20	30		IM3	E/B	20 min.	5
CM5 Structural Design Concepts (Dimensioning)	20	30			K		5
Compulsory optional modules (1 must be selected)							
OM 1 Pneumatic Structures	20	30			E/B		5
OM 4 Foldable and Umbrellas	20	30			E/B		
Professional internship, student projects, excursions[4]							
Professional internship					H		(5)
Student project 1					PRO		(5)
Student project 2					PRO		(5)
Sum of 2nd subject semester	**60**	**90**					**15**

3rd Subject semester							
Compulsory modules							
CM6 Building Physics	20	30		H	H		5
CM7 Internship Theory,	20	Intership 3 weeks			H		5
Compulsory optional modules (1 must be selected)							
OM 2 Studio Detailing and Patterning	20	30			E/B		5
OM 3 Bionics	20	30			H		
OM 5 Membrane Surveying	20	30			E/B		
OM 6 Experimental Structures		30	20		E/B		
Sum of 3rd subject semester	**60**	**60**					**15**

4th Subject semester							
Master thesis				§ 29	H		15
Sum of 4th subject semester							**15**

Total sum of degree course	**240**	**240**					**60**

Module component: K Written examination
M Oral examination
PRO Project
H Course work
E/B Outline/document
R Talk
oP Completion of the module without examination/grade

Prior examination component: LNW Performance slip
TN 80 Attendance slip 80 %

[3] Optional

[4] Optional

Appendix 5

Standard course length

1st Semester	2 weeks (13 full days) on-site lectures, exercises, internships, excursions	(22) Weeks supervised distance studies, exercises, seminars, projects during the entire semester	15 Credits
2nd Semester	1.5 weeks (8 full days) on-site lectures, exercises, internships, excursions, examinations	(23) Weeks supervised distance studies, exercises, seminars, projects during the entire semester	15 Credits
3rd Semester	1.5 weeks (7 full days) on-site lectures, exercises, internships, excursions, examinations	(23) Weeks supervised distance studies, exercises, seminars, projects during the entire semester	15 Credits
4th Semester	20 weeks master thesis		15 Credits

The module examinations are generally held during the compulsory presence phase, but may optionally take place during studies.

Hochschule Anhalt

ERGÄNZUNGSSATZUNG

zur Prüfungs- und zur Studienordnung vom

06. Februar 2008

zur Erlangung des akademischen Grades

MASTER OF ENGINEERING (M.ENG.)

für den Studiengang

ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK

im

Double-Degree-Program

„COMMUNICATION AND EMBEDDED SYSTEMS“

vom 10. Juli 2013

Aufgrund der Vereinbarung zur Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen Programms zwischen der National Research Tomsk Polytechnic University (Tomsk, Russische Förderation) und der Hochschule Anhalt vom 16.05.2013 wird zur Ausgestaltung eines integrierten internationalen Studiengangs mit Doppelabschluss die nachfolgende Ergänzungssatzung zu der Prüfungs- und Studienordnung vom 06.02.2008 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt (FH), Nr. 29/2008 vom 07.08.2008) für den Master-Studiengang Elektro- und Informationstechnik, zuletzt geändert durch die Ergänzungssatzung vom 26.01.2011 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt, Nr. 44/2011 vom 26.01.2011) und ergänzt durch die Änderung der Rahmensatzung vom 23.05.2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt, Nr. 51/2012 vom 09.07.2012), genehmigt.

§ 1
Ziel des Studiums im Integrierten Internationalen Studiengang

(1) Studierende im Master-Studiengang „Instrument Making“ der National Research Tomsk Polytechnic University und Studierende im Master-Studiengang „Elektro- und Informationstechnik“ der Hochschule Anhalt können zu Studienbeginn ihre Teilnahme an dem von den Partnerhochschulen gemeinsam angebotenen integrierten internationalen Studiengang erklären. Der erfolgreiche Abschluss dieses Studiengangs führt zur Verleihung beider nationaler Abschlüsse der beteiligten Hochschulen (double degree):

„Master of Engineering (M. Eng.)“

und

„Магистр техники и технологии“

(2) Mit diesem integrierten internationalen Studiengang soll ein Beitrag zur weiteren Internationalisierung der Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

§ 2
Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit, in der das Studium im integrierten internationalen Studiengang abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Masterprüfung für Studierende im Master-Studiengang „Elektro- und Informationstechnik“ der Hochschule Anhalt vier Semester und für Studierende im Master-Studiengang „Instrument Making“ der National Research Tomsk Polytechnic University ebenfalls vier Semester.

(2) Das Studium enthält ein an der jeweiligen Partnerhochschule zu absolvierendes Auslandssemester. Dies ist in der Regel für Studierende der National Research Tomsk Polytechnic University das 3. Fachsemester (Wintersemester) und für Studierende der Hochschule Anhalt das 2. Fachsemester (Sommersemester). In jedem Auslandssemester sind jeweils 30 Creditpunkte (CP) nachzuweisen.

(3) Die Lehrveranstaltungen für Studierende der Partnerhochschulen werden in englischer Sprache angeboten.

§ 3
Zulassungsvoraussetzungen

(1) Studierende im Master-Studiengang „Instrument Making“ der National Research Tomsk Polytechnic University, die den erfolgreichen Abschluss ihrer ersten beiden Studiensemester nachweisen, sind für das Studium im Studiengang „Elektro- und Informationstechnik“ an der Hochschule Anhalt zugelassen. Sie können aber erst dann in das dritte Fachsemester des Studiengangs an der Hochschule Anhalt eingeschrieben werden, wenn sie ausreichende Englisch-Sprachkenntnisse nachgewiesen haben.

(2) Studierende im Master-Studiengang „Elektro- und Informationstechnik“ der Hochschule Anhalt, die den erfolgreichen Abschluss des ersten Studiensemesters nachweisen, sind für das Studium im Studiengang „Instrument Making“ der National Research Tomsk Polytechnic University zugelassen. Sie können aber erst dann in das zweite Fachsemester des Studiengangs an der National Research Tomsk Polytechnic University eingeschrieben werden, wenn sie ausreichende Englisch-Sprachkenntnisse nachgewiesen haben.

(3) Die erforderlichen englischen Sprachkenntnisse sind durch ein Zeugnis oder Zertifikat nachzuweisen. Anerkannt werden z. B. folgende Nachweise:

- TOEFL-Test (paper-based [pbT] ab 560 scores; computer-based [cbT] ab 230 scores; internet-based [ibT] ab 90 scores),
- IELTS academic module – ab 6,5,
- Cambridge Certifikate – CAE, Higher BEC und CPE,
- CEF – C1 und C2.

Ebenfalls anerkannt wird für Studierende der National Research Tomsk Polytechnic University das Ablegen der

im Modulplan (Anlage 1a) vorgesehene Prüfung in der Fachsprache Englisch (English for Specific Purposes), die mindestens mit dem Prädikat „gut“ bestandenen sein muss. Studierende der Hochschule Anhalt können den Sprachnachweis auch durch die mindestens mit „gut“ bestandene Sprachprüfung „Englisch“ im Modul „Softskills“ nachweisen. Eine Teilnahme an Kursen zum Erlernen der im jeweiligen Gastland gesprochenen Amtssprache wird empfohlen.

(4) Studiengebühren werden von den Partnerhochschulen nicht erhoben.

§ 4
Anrechnung von Studienleistungen

(1) Studierende, die nach § 1 (1) ihre Teilnahme an dem integrierten internationalen Studiengang erklären, haben Anspruch auf Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen aus dem von ihnen an der jeweiligen Partnerhochschule absolvierten Studium. Die wechselseitige Anrechnung von Leistungen wird gemäß der Anlagen 1a und 1b dieser Ordnung vorgenommen.

(2) Die Anrechnung von Leistungen, die nicht in den Anlagen 1a und 1b aufgeführt sind, ist beim Prüfungsausschuss des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen zu beantragen. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss nach dem Äquivalenzprinzip im Zuge der Einzelfallprüfung.

§ 5
Masterarbeit

(1) Das Thema der Masterarbeit ist in deutscher, russischer oder englischer Sprache nach Anhörung der Studentin bzw. des Studenten durch die von den Partnerhochschulen gemeinsam bestimmten Prüfer auszugeben und zu betreuen. Die Vergabe des Themas ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen. Mindestens ein Prüfer muss Mitglied der Hochschule Anhalt sein.

(2) Das Thema der Masterarbeit ist für Studierende der Hochschule Anhalt so zu stellen, dass die Bearbeitungsdauer in einer Frist von 20 Wochen eingehalten werden kann.

(3) Für Studierende in diesem Double-Degree-Program kann das Thema der Masterarbeit bereits ab dem 1. Studiensemester vergeben werden. Für diese Studierenden endet die Frist für die Bearbeitung des Themas mit Ablauf ihres 4. Studiensemesters. Die Betreuung und Bearbeitung des Themas erfolgt studienbegleitend. Die von den Studierenden dazu zu erbringenden Studienleistungen sind in den Creditpunkten der an ihrer Heimathochschule zu absolvierenden Module enthalten.

§ 6
Diploma Supplement

Für die Absolventen des Double-Degree-Program ist das Diploma Supplement nach den Anlagen 4 bis 6 anzufertigen.

§ 7
In-Kraft-Treten

(1) Diese Ergänzungssatzung ist für alle Studierenden gültig, die ab dem Wintersemester 2013 erstmalig in den Master-Studiengang „Instrument Making“ der National Research Tomsk Polytechnic University bzw. in den Master-Studiengang „Elektro- und Informationstechnik“ der Hochschule Anhalt immatrikuliert wurden.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen vom 10.07.2013 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 04.12.2013.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 63/2014 am 31.01.2014.

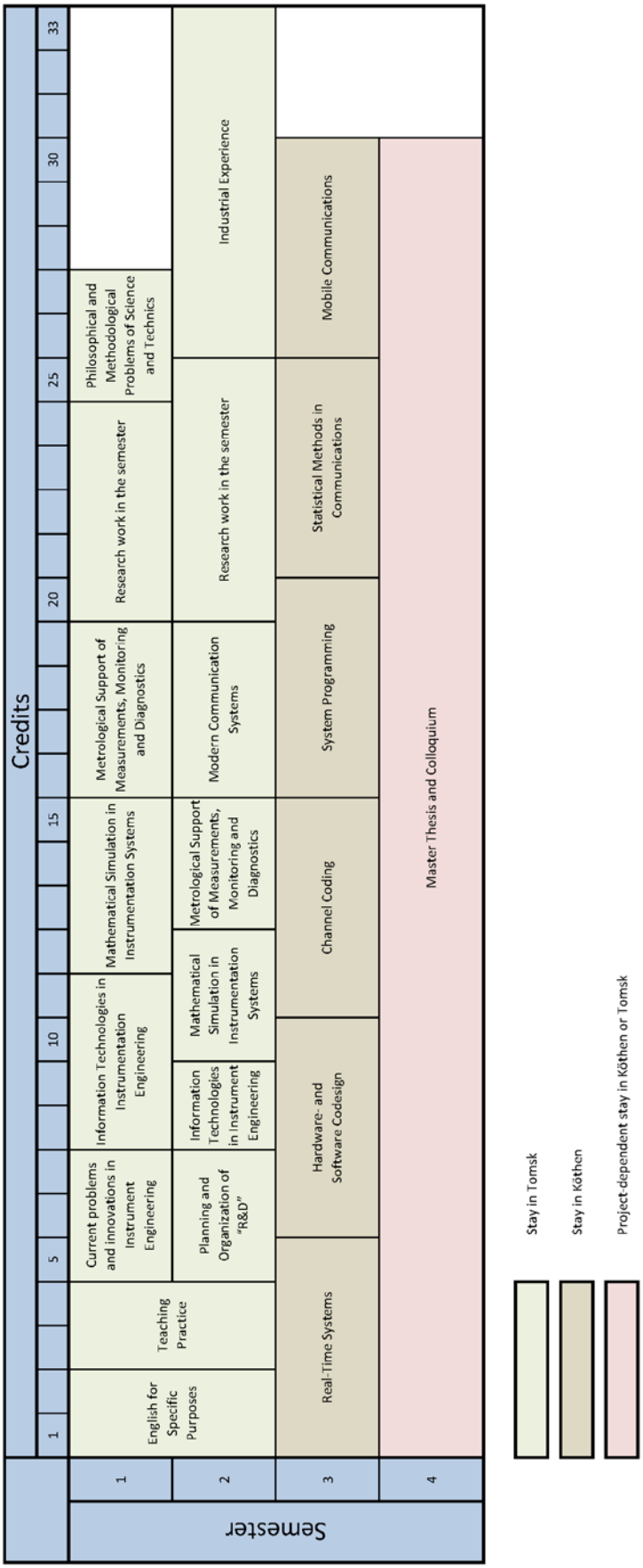
Köthen, den 04.12.2013

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlagen 1 – 6

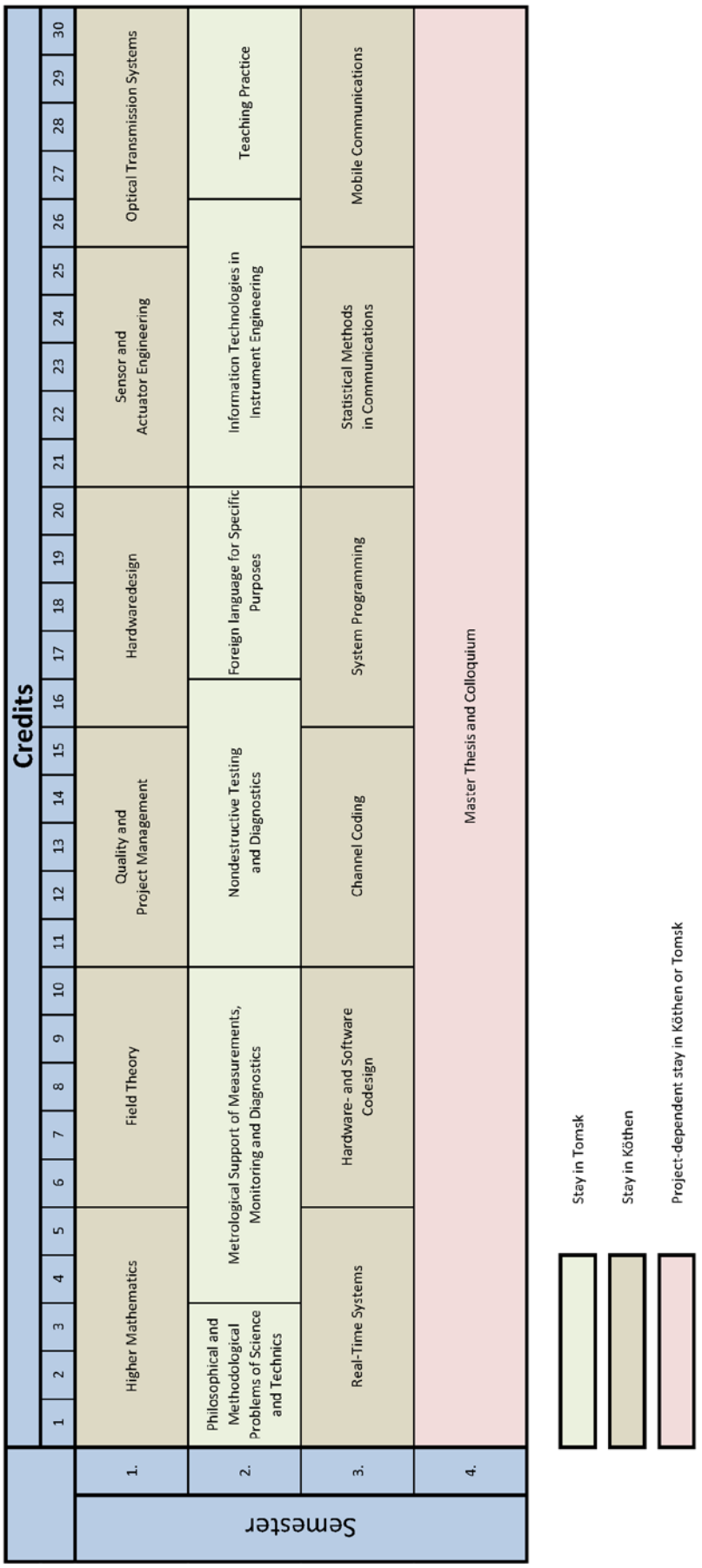
Anlage 1a:

Prüfungs- und Studienleistungen, die von den Studierenden der National Research Tomsk Polytechnic University (NR TPU) mit Studienrichtung «Приборостроение» in Tomsk sowie an der Hochschule Anhalt in Köthen zum Erlangen des Abschlusses Master Elektro- und Informationstechnik (Schwerpunkt Communication and Embedded Systems) zu erbringen sind:



Anlage 1b:

Prüfungs- und Studienleistungen, die von den Studierenden der Hochschule Anhalt, Master-Studiengang Elektro- und Informationstechnik in Tomsk sowie an der Hochschule Anhalt in Köthen zum Erlangen des Abschlusses Master Elektro- und Informationstechnik (Schwerpunkt Communication and Embedded Systems) zu erbringen sind:



Anlage 2:

Studienverlaufsplan für Studierende des Studiengangs „Приборостроение“, Schwerpunkt „Communication and Embedded Systems“ der National Research Tomsk Polytechnic University:

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Wintersemester 01.09. – 15.02. Studium an der NR TPU in Tomsk	Sommersemester 16.02. – 30.06. Studium an der NR TPU in Tomsk	Wintersemester 01.10. – 15.02. Studium an der HSA in Köthen	Sommersemester 16.02. – 30.06./30.09. projektabhängig in Tomsk oder Köthen

Anlage 3:

Studienverlaufsplan für Studierende des Master-Studiengangs „Elektro- und Informationstechnik“, Schwerpunkt „Communication and Embedded Systems“ der Hochschule Anhalt

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Wintersemester 01.09. – 15.02. Studium an der HSA in Köthen	Sommersemester 16.02. – 30.06. Studium an der NR TPU in Tomsk	Wintersemester 01.10. – 15.02. Studium an der HSA in Köthen	Sommersemester 16.02. – 30.06./30.09. projektabhängig in Tomsk oder Köthen

Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Diploma Supplement

1 HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1	Family Name	Mustermann
1.2	First Name	Max
1.3	Date, Place, Country of Birth	20. September 1990, Köthen, Germany
1.4	Student ID Number or Code	9 99 99 99

2 QUALIFICATION

2.1	Name of qualification	Master of Engineering (M. Eng.)
2.2	Major	Electrical and Computer Engineering
	Minor	Communication and Embedded Systems
2.3	Institution awarding the qualification	Hochschule Anhalt Anhalt University of Applied Sciences / State University
2.4	Institution administering studies	College of Electrical, Mechanical and Industrial Engineering
2.5	Language of instruction/examination	Russian and English

3 LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1	Level	Master
3.2	Official length of programme	Two years, 120 ECTS-Credits
3.3	Prerequisites	Bachelor degree (three to four years, electrically oriented course of studies)

4 CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1	Mode of Study	Full time
4.2	Program prerequisites / qualification profile of the graduate	

The goal of the Master Program “Electrical and Computer Engineering” with Minor Field Studies “Communication and Embedded Systems” is to provide students with the ability to use advanced techniques, skills, and modern engineering tools necessary for an independent electrical or computer engineering practice. The program qualifies students to apply scientific methods, utilize knowledge of contemporary issues, and to solve disciplinary problems in their field of activity.
The application and project oriented course work is also towards an understanding of professional and ethical responsibility and equips students with social, economic and ergonomic basic competencies.
The two-year program consists of 15 compulsory and three elective courses with a total workload of 120 credits, where one credit point corresponds to 30 hours of work. Each of the modules is completed with a final. The performance is assessed with a letter grade.

Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Diploma Supplement

1 HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1	Family Name	Mustermann
1.2	First Name	Max
1.3	Date, Place, Country of Birth	20. September 1990, Köthen, Germany
1.4	Student ID Number or Code	9 99 99 99

2 QUALIFICATION

2.1	Name of qualification	Master of Engineering (M. Eng.)
2.2	Major	Electrical and Computer Engineering
	Minor	Communication and Embedded Systems
2.3	Institution awarding the qualification	Hochschule Anhalt Anhalt University of Applied Sciences / State University
2.4	Institution administering studies	College of Electrical, Mechanical and Industrial Engineering
2.5	Language of instruction/examination	German and English

3 LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1	Level	Master
3.2	Official length of programme	Two years, 120 ECTS-Credits
3.3	Prerequisites	Bachelor degree (three to four years, electrically oriented course of studies)

4 CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1	Mode of Study	Full time
4.2	Program prerequisites / qualification profile of the graduate	

The goal of the Master Program “Electrical and Computer Engineering” with Minor Field Studies “Communication and Embedded Systems” is to provide students with the ability to use advanced techniques, skills, and modern engineering tools necessary for an independent electrical or computer engineering practice. The program qualifies students to apply scientific methods, utilize knowledge of contemporary issues, and to solve disciplinary problems in their field of activity.
The application and project oriented course work is also towards an understanding of professional and ethical responsibility and equips students with social, economic and ergonomic basic competencies.
The two-year program consists of 15 compulsory and three elective courses with a total workload of 120 credits, where one credit point corresponds to 30 hours of work. Each of the modules is completed with a final. The performance is assessed with a letter grade.

4.3 Program Details

For details see the transcript containing the list of courses and grades as well as the Certificate of Examination for a Master's Degree including the subjects of the final examination (written and oral), as well as the topic of the thesis and the evaluations.

4.4 Grading Scheme

1.0 – 1.5 for "very good", an excellent performance
1.6 – 2.5 for "good", a performance significantly exceeding the average requirements
2.6 – 3.5 for "satisfactory", a performance fulfilling average requirements in every respect
3.6 – 4.0 for "sufficient", a performance corresponding the minimum requirements despite its deficiencies.

ECTS: A (up to 1.3); B (1.4 – 2.0); C (2.1 – 3.0); D (3.1 – 3.7); E (3.8 – 4.0)

4.5 Overall classification

<sehr gut> <gut> <befriedigend> <ausreichend>

Based on Comprehensive Final Examination (Subjects offered in final examination, written and oral: 80 %, thesis: 15 %, oral examination/colloquium: 5 %).

5 FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The master qualification entitles to the doctorate.

5.2 Professional status

The master degree in electrical and computer engineering entitles its owner to the practice of qualified and autonomous engineer and line activities in these areas.

6 ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Accredited on 20.08.2007 by AQAS e. V. (www.aqas.de).
Accredited on 28.09.2012 by ASIIN e. V. (www.asiin-ev.de).

6.2 Further information sources

About the institution and on the programme: www.hs-anhalt.de and www.emw.hs-anhalt.de

7 CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Master's Degree Certificate of YYYY-MM-DD
- Certificate of Examination for a Master's Degree of YYYY-MM-DD

Köthen, YYYY Month DD

(Seal/Stamp)

Chair of the Examinations Committee Prof. Dr. Vorname Name

Hochschule Anhalt

SATZUNG

zur Änderung der Praktikumsordnung

für die Bachelor-Studiengänge

BIOMEDIZINISCHE TECHNIK
ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK
MASCHINENBAU
MEDIENTECHNIK
SOLARTECHNIK (PHOTOVOLTAIK)
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

vom 06. Februar 2008

Aufgrund des § 77 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl. LSA Nr. 28/2010, S. 600) hat die Hochschule Anhalt folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Praktikumsordnung vom 06.02.2008 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt (FH), Nr. 29/2008 vom 07.08.2008), zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 30. März 2010 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt, Nr. 42/2010 vom 08.04.2010), ändert sich wie folgt:

Titel

Im Titel ist der Name des Studiengangs „Solartechnik“ in

SOLARTECHNIK (PHOTOVOLTAIK)

zu ändern.

Paragraf 1 Absatz (1):

(1) Diese Praktikumsordnung gilt für Studierende der nicht dualen Bachelorstudiengänge Biomedizinische Technik, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau, Medientechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Solartechnik (Photovoltaik) mit dem Abschluss

Bachelor of Engineering

der Hochschule Anhalt sowie für die Lehrkräfte des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Anhalt.

Ergänzung von Paragraf 4 Absatz (3a)

(3a) Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Euroschweißingenieur Teil 3 an der SLV Halle (LNW) kann auf Antrag für Studierende des siebensemestrigen Studiengangs Maschinenbau im Umfang von sechs Wochen auf das Berufspraktikum angerechnet werden.

Paragraf 5 Absatz (1) und ergänzend die Absätze (1a) und (1b):

(1) Zum Berufspraktikum kann zugelassen werden, wer an der Hochschule Anhalt eingeschrieben ist, bis auf eine Modulprüfung alle Modulprüfungen der in § 5 Abs. 1b genannten Semester (siehe Tabelle, Spalte 3) bestanden hat und das mindestens sechswöchige Fachpraktikum nach Abschnitt II absolviert oder durch entsprechende praktische Tätigkeiten nachgewiesen hat. Die offene Modulprüfung darf weder das Modul Mathematik noch ein in Absatz 1a benanntes studiengangsspezifisches Modul sein.

(1a) Das studiengangsspezifische Modul ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Studiengang	Modul
BMT	Grundlagen der Elektrotechnik
EIT	Grundlagen der Elektrotechnik 1
MB	Technische Mechanik
MT	Grundlagen der Elektrotechnik
STP	– (kein weiteres Modul)
WIW	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

(1b) Die in die Zulassung zum Berufspraktikum nach Absatz 1 einzubeziehenden Semester sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Studiengang	Lage des BP	Semester
BMT	5./6. Sem.	1. – 3. Sem.
EIT	5. Sem.	1. – 3. Sem.
MB (7sem. SG)	6./7. Sem.	1. – 4. Sem.
MB (8sem. SG)	7./8. Sem.	1. – 5. Sem.
MT	5. Sem.	1. – 3. Sem.
STP	5./6. Sem.	1. – 3. Sem.
WIW	5. Sem.	1. – 3. Sem.

Anlage 1f:

Der Name des Studiengangs ist in „Solartechnik (Photovoltaik)“ zu ändern.

Allgemein:

In dieser Ordnung ist in allen Aufzählungen der Studiengänge der Studiengang Solartechnik (Photovoltaik) zu ergänzen. Das betrifft die Aufzählung der Anlagen (1f), § 1 Abs. (2), § 4 Abs. (2) und (6), § 17 und § 18 (1).

Artikel II

Diese Satzung gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2012 in die nicht dualen Bachelorstudiengänge Biomedizinische Technik, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau, Medientechnik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Solartechnik (Photovoltaik) immatrikuliert sind und denen die Zulassung zum Berufspraktikum nach § 5 zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Satzung noch nicht erteilt wurde.

Artikel III

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen vom 18. Juli 2012.

Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 63/2014 am 31.01.2014.

Köthen, den 01. November 2013

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schwarz
Dekan des Fachbereiches Elektrotechnik,
Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen

Hochschule Anhalt

BERICHTIGUNG

der

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

MASTER

für den Studiengang

INTEGRATED DESIGN (MID)

vom 13.06.2012

veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 54/2012 am 07.08.2012; S. 52 ff.

Der Terminus „International Integrated Design“ wird durchgängig durch **„Integrated Design“** ersetzt.

Das betrifft:
- die Titelzeile,
- § 2 Absatz 4 Satz 1,
- § 34 Satz 1 und Satz 2.

Köthen, den 19.12.2013

Dr. B. Ladwig
Präsidialbüro

Hochschule Anhalt

SATZUNG

zur Änderung der

RAHMENPRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

BACHELOR

und der

RAHMENPRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

MASTER

veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 44/2011 am 26.01.2011; zuletzt geändert durch Beschluss des Senates vom 23.05.2012, veröffentlicht in AM Nr. 51/2012 vom 09.07.2012.

Artikel I

Die genannten Rahmenordnungen werden w.f. geändert:

§ 22 BA bzw. 21 MA
Einstufungsprüfung und Sonderstudienpläne

… es wird ein neuer Absatz 3 eingefügt

(3) Die Schutzbestimmungen entsprechend §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie die Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit werden im Rahmen von beantragten Sonderstudienplänen nach Absatz 2 realisiert.

Artikel II

Diese Regelung ist für alle aktuell gültigen Prüfungs- und Studienordnungen zu übernehmen.

Artikel III

Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senates vom 18.12.2013 und der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 19.12.2013.

Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 63/2014 am 31.01.2014.

Köthen, den 19.12.2013

Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Hochschule Anhalt

SATZUNG

zur Änderung der

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

BACHELOR

für die Studiengänge

BETRIEBSWIRTSCHAFT (BWL)

und

IMMOBILIENWIRTSCHAFT (IWI)

vom

12.09.2012

WIRTSCHAFTSRECHT (WRE)

und

INTERNATIONAL BUSINESS (IBS)

vom

11.07.2012

Veröffentlicht in Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 57/2012 vom 10.12.2012

Aufgrund der §§ 67 Absatz 3 Nr. 8 und 77 Absatz 2 Nr. 1 sowie § 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i.d.F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl.LSA Nr. 28/2010 S. 600) wird die nachfolgende Satzung erlassen.

Artikel I

(1) In § 22 wird ein neuer Absatz 3 eingefügt: „Die Schutzbestimmungen entsprechend §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie die Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit werden im Rahmen von beantragten Sonderstudienplänen nach Absatz 2 realisiert."

(2) Der § 27 Absatz 3 wird in allen Ordnungen wie folgt ergänzt: „Die Vorgaben gemäß dem ECTS-Leitfaden, Anhang 3 „Einstufungstabelle" werden entsprechend angewandt."

Artikel II

(1) In der **PSO BA Betriebswirtschaft, Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsrecht** wird für das Modul Wirtschaftsenglisch die Prüfungsform und Prüfungsdauer in Anlage 4 a wie folgt einheitlich geregelt:
1. Fachsemester: K (25%); 90 min;
2. Fachsemester: K (25%); 90 min sowie
3. Fachsemester: K + M (je 25 %); 90 + 30 min.

(2) In der **PSO BA Immobilienwirtschaft** wird für das Modul Oberseminar Immobilienwirtschaft die Zeitdauer der Prüfung 20 min ergänzt. In Anlage 4a wird die Spalte Semesterwochenstunden von 15 Wochen auf 12/15 Wochen geändert. Die Anlage 4b wird, wie im Anhang ersichtlich ergänzt.

(3) In der **PSO BA Wirtschaftsrecht** wird in § 1 Abs. 1 Satz 2 und 3 gestrichen.

Artikel III

Die **PSO BA International Business** wird wie folgt geändert:

(4) § 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:
Als Datum der letzten Prüfungsleistung gilt das Datum des Protokolls über das Abschlussverfahren, wenn die Bachelorarbeit an der Hochschule Anhalt absolviert wurde bzw. bei Bachelorarbeiten, die an einer ausländischen Partnerhochschule absolviert wurden, das Datum der Anerkennung an der Hochschule Anhalt.

(5) § 4 Absatz 7 erhält folgende Fassung:
Studierende der Partnerhochschulen des Studienganges International Business, die ein Auslandsjahr an der Hochschule Anhalt verbringen, absolvieren im 5. und 6. Semester das Modul „Methodisches Seminar" sowie neun weitere Module der folgenden Profile (s. Anlage 4 b).

(6) In Anlage 2 wir die Bezeichnung „Betriebs-, volkswirtschaftl. oder methodisches Seminar" geändert in „Betriebs- oder Volkswirtschaftliches Seminar*".*
Ausserdem wird die Bezeichnung „Fremdsprache im Zweig 20 Foreign Language" wird wie folgt geändert und erweitert:

„Fremdsprache im Zweig I 5 Foreign Language I
Fremdsprache im Zweig II 5 Foreign Language II
Fremdsprache im Zweig III 5 Foreign Language III
Fremdsprache im Zweig IV 5 Foreign Language IV".

(7) Die Anlage 4 a erhält die nachstehende Fassung, die Änderungen sind durch Kursivdruck kenntlich gemacht.

(8) In Anlage 4 b wird der Modulkatalog der einzelnen Profile angeglichen an die Prüfungs- und Studienordnung des Studienganges Betriebswirtschaft. Ausserdem werden hier die Module „Wirtschaftsinformatik" (LNW; K; 90 min; 5 Credits)) und „Wirtschaftsmathematik und –statistik II"

(K;180 min; 5 Credits) als weitere Wahlpflichtmodule ergänzt.

Artikel IV

Diese Satzung findet Anwendung auf alle Studierende der jeweiligen Studiengänge, die nach Veröffentlichung der Ordnung immatrikluliert wurden. Regelungen zugunsten der Studierenden können auch entsprechend auf die seit Wintersemester 2012/2013 immatriklulierten Studierenden der jeweiligen Studiengänge angewandt werden.

Artikel V

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates Fachbereich Wirtschaft vom 13.11.2013 und der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 22.01.2014.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 63/2014 am 31.01.2014.

Köthen, den 22.01.2014

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 4a

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang International Business

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen im 1. bis 4. Fachsemester, die Module im 5. und 6 Fachsemester, die an der Partnerhochschule absolviert werden sowie die Bachelorarbeit. Prüfungsvor- aussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

	Semesterwochenstunden 15 Wochen			Prüfungsvorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prüfung	Credits
	V	Ü	P				
1. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Grundzüge BWL und Management	2	2			K	90	5
Buchführung, Bilanzen	3	1	2	TN80	K	180	5
Mikroökonomie	2	2			K	90	5
Wirtschaftsmathematik und –statistik I	3	2	1		K	180	5
Organisation und Personal	2	2			K	90	5
Fremdsprache im Zweig I		4		*LNW*	K	90	5
Summe 1. Fachsemester	12	13	3				30
2. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Medien- und Methodenkompetenz	2	1	1		K	90	5
Produktionswirtschaft und Logistik	2	2			K	90	5
Betriebliche Steuerlehre	2		2		K	90	5
Privates Wirtschaftsrecht	2	2			K	90	5
Makroökonomie	2	2			K	90	5
Fremdsprache im Zweig II		4		*LNW*	K	90	5
Summe 2. Fachsemester	10	11	3				30
3. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Kosten- und Leistungsrechnung	2	2			K	135	5
Marketing	2	2			K	90	5
Finanzierung und Investition	2	2			K	90	5
Arbeits- und Unternehmensrecht	2	2			K	90	5
Außenwirtschaft oder Wirtschaftspolitik[5]	2	2			K	90	5
Fremdsprache im Zweig III		4		*LNW*	*B*		5
Summe 3. Fachsemester	10	14	0				30
4. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Strategisches Management	2	2			B		5
International Finance and International Accounting	2	2			K	90	5
Internationales Wirtschaftsrecht	2	2			B		5
Internationales Management	2	2			K oder B	90	5
Betriebs- oder Volkswirtschaftliches Seminar		4			B		5
Fremdsprache im Zweig IV		4		*LNW*	*M*	20	5
Summe 4. Fachsemester	8	16	0				30
5. Fachsemester							
- Studierende der Hochschule Anhalt absolvieren Module an der jeweiligen Partnerhochschule im Umfang von 30 Credits.							
- Für Studierende der Partnerhochschulen (Incoming) im Auslandsjahr an der Hochschule Anhalt gilt der folgende Studienplan.							
Pflichtmodule							
Methodisches Seminar		4			*B*		5
Wahlpflichtmodule (5 sind auszuwählen)							
WPM 1 (siehe Modulliste nach Profilen, Anlage 4b)	2	1	1		**Anlage 4b**		5
WPM 2 (siehe Modulliste nach Profilen, Anlage 4b)	2	1	1		**Anlage 4b**		5
WPM 3 (siehe Modulliste nach Profilen, Anlage 4b)	2	1	1		**Anlage 4b**		5
WPM 4 (siehe Modulliste nach Profilen, Anlage 4b)	2	1	1		**Anlage 4b**		5
WPM 5 (siehe Modulliste nach Profilen, Anlage 4b)	2	1	1		**Anlage 4b**		5
Summe 5. Fachsemester	10	9	5				30

[5] Wahlmöglichkeit: Außenwirtschaft oder Wirtschaftspolitik

Anlage 4 b

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Immobilienwirtschaft

Wahlpflichtmodule [8]	Semesterwochenstunden 12/*15* Wochen V	Ü	P	Prüfungsvorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prüfung	Credits
A. Wahlpflichtmodule Immobilienwirtschaft							
Gewerbeimmobilie – der Markt	2	2			B		5
Gewerbeimmobilie – das Produkt	2	2			B		5
Wohnimmobilie – das Produkt	2	2			B		5
Immobilienanlageprodukte	2	2			B		5
Immobilienbewertung - Sonderthemen	2	2			M	30 min	5
Immobilienrecht - Sonderthemen	2	2			K	90 min	5
Internationale Immobilienmärkte	2	2			K	90 min	5
Maklerbetriebslehre	2	2			K	90 min	5
Software für Real Estate	2	2			R	*20 min*	5
Aktuelle Probleme der Immobilienwirtschaft	2	2			B		5
B. Wahlpflichtmodule aus BWL							
Grundlagen des Controllings	2	1	1		K	90 min	5
Corporate Finance	2	1	1		K	90 min	5
Externes Rechnungswesen	2	1	1		K	90 min	5
IFRS-Rechnungslegung	2	1	1		K	150 min	5
Investments- und Portfoliomanagement	2	1	1		K	90 min	5
Steuerartenlehre I	2	1	1		K	90 min	5
Steuerartenlehre II	2	1	1		K	90 min	5
Unternehmensgründung	2	1	1		H/R	90 min	5
Versicherungsmathematik	2	1	1		K	90 min	5
Zweite Fremdsprache	2	1	1		K + m (je 50%)	90 + 30 min	5
andere WPM auf Antrag des Studierenden mit Zustimmung des Studienfachberaters							
C. Wahlpflichtmodule aus anderen Studiengängen							
Flächenmanagement	2	2			M	30 min	5
Städtebau	2	2		LNW	H		*5*
andere WPM auf Antrag des Studierenden mit Zustimmung des Studienfachberaters							
D. Weitere Wahlpflichtmodule							
Studium Generale	2	2			*oP*		5
Human Ressources		4			B		5

[7] Alternativ kann Gewerbeimmobilie – der Markt belegt werden.

[8] Die Wahlpflichtmodule des Studienganges sollen einmal im Studienjahr angeboten werden. Die Bekanntgabe erfolgt jeweils am Ende des vorherigen Semesters. Aus den Wahlpflichtmodulen sind insgesamt 20 Credits zu erbringen, davon mindestens 15 Credits aus A (WPM IW). Bei Wahlpflichtmodulen aus anderen Studiengängen gelten die Regelungen der Prüfungs- und Studienordnung des betreffenden Bachelorstudienganges in der jeweils aktuellen Fassung. Bei der Festlegung des jeweiligen Modulangebotes ist darauf zu achten, dass das Studium innerhalb der Regelstudienzeit absolviert werden kann.

Modulabschluss:	K	Klausur	R	Referat experimentel-
	M	mündliche Prüfung	Ex	le Arbeit
	PRO	Projekt	P	Präsentation
	H	Hausarbeit	C	Kolloquium
	E/B	Entwurf/Beleg	oP	Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note
Prüfungsvorleistung:	LNW	Leistungsnachweis		
	TN 80	Teilnahmenachweis 80 %		

Hochschule Anhalt

SATZUNG

zur Änderung der

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

MASTER

für die Studiengänge

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG (MBU)

HUMAN RESOURCE MANAGEMENT (MHR)

LOGISTIKMANAGEMENT (MLM)

NEU: LOGISTIK- UND LUFTVERKEHRS-MANAGEMENT (MLM)

ONLINE-KOMMUNIKATION (MOK)

INTERNATIONAL TRADE (MTR)

vom 06.06.2012

WIRTSCHAFTSRECHT (MWR)

Vom 11.07.2012

Veröffentlicht in Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 59/2012 vom 21.12.2012

Aufgrund der §§ 67 Absatz 3 Nr. 8 und 77 Absatz 2 Nr. 1 sowie § 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i.d.F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl.LSA Nr. 28/2010 S. 600) wird die nachfolgende Satzung erlassen.

Artikel I

(1) § 1 wird um folgenden Satz 2 ergänzt: Spezielle Zulassungsvoraussetzungen sind in der „Satzung zur Durchführung des Feststellungsverfahrens für Studiengänge mit besonderen Eignungsvoraussetzungen und für Masterstudiengänge“festgelegt (siehe dortige Anlagen).

(2) In § 21 wird ein neuer Absatz 3 eingefügt: „Die Schutzbestimmungen entsprechend §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie die Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit werden im Rahmen von beantragten Sonderstudienplänen nach Absatz 2 realisiert.

(3) Der § 26 Absatz 3 wird in allen Ordnungen wie folgt ergänzt: „Die Vorgaben gemäß dem ECTS-Leitfaden, Anhang 3 „Einstufungstabelle“ werden entsprechend angewandt.“

Artikel II

(1) Der Name des Studienganges Logistikmanagement wird auf Logistik- und Luftverkehrsmanagement abgeändert. Im laufenden Text der Prüfungs- und Studienordnung betrifft dies § 2 Absätze 3c und 4; § 3; Anlage 1c; Anlage 2c (Deckblatt) und Anlage 4c (Titelzeile).

(2) Die Anlagen 2b, 4a und 4b erhalten die nachstehende Fassung (Änderungen sind durch kursive Schrift kenntlich gemacht).

(3) In Anlage 4e wird für das Modul Corporate Social Responsibility die Prüfungsart auf Projekt geändert.

Artikel III

Die **PSO MBA International Trade** wird wie folgt geändert:

(1) § 1 Absatz 1, erhält ab Satz 2 folgende Fassung:
Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifiziert abgeschlossenes Hochschul- bzw. Universitätsstudium (Abschluss Diplom, Bachelor, Master) welches mit mindestens 210 Credits bewertet wurde. Bewerber, deren Studienabschluss nur mit 180 Credits bewertet wurde, können hilfsweise im Verlauf des Studienganges International Trade weitere 30 Credits erwerben. Der Nachweis ist mit der Anmeldung zur Masterarbeit zu erbringen. Zusätzliche Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis einer einschlägigen Berufspraxis von mindestens einem Jahr. Näheres regelt die Satzung nach Absatz 2.

(2) § 12 Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen , die nicht unter Absatz 1 fallen, werden entsprechend der Lissabon Konvention auf Antrag angerechnet, soweit eine wesentliche Unterschiedlichkeit nicht festgestellt wird. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Festlegungen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften sind zu beachten.“

(3) In Anlage 4 wird in der Zeile Colloquium bei der Zeitdauer der Prüfung 60 min. ergänzt.

Artikel IV

Diese Satzung findet Anwendung auf alle Studierende der jeweiligen Studiengänge, die nach Veröffentlichung der Ordnung immatrikluliert wurden. Regelungen zugunsten der Studierenden können auch entsprechend auf die seit ws 2012/2013 immatriklulierten Studierenden der jeweiligen Studiengänge angewandt werden.

Artikel V

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des FachbereichsratesFachbereich Wirtschaft vom 13.11.2013 und der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 22.01.2014.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr.63/2014am 31.01.2014.

Köthen, den 22.01.2014

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 2b:

Pflichtmodule **Compulsory Modules**	**Credits** **Credits**	**Noten** **Grades**
Operatives Human Resource Management Operational Human Resource Management	5	X,y
Seminar Compensation & Benefits Seminar Compensation & Benefits Management	5	X,y
Organisationsentwicklung Organizational Development	5	X,y
Human Resource Projekt Human Resource Project	5	X,y
Human Resource Management Human Resource Management	5	X,y
Wissenschaftliches Seminar - Personalökonomik Scientific Seminar - Human Resource Economics	5	X,y
Managerial Leadership Managerial Leadership	5	X,y
Managerial Economics Managerial Economics	5	X,y
Mobilitätssemester	30	X,y

Wahlpflichtmodule

Electoral Compulsory Modules

Wahlpflichtmodul 1 ECS 1	5	X,y
Wahlpflichtmodul 2 ECS 2	5	X,y
Wahlpflichtmodul 3 ECS 3	5	X,y
Wahlpflichtmodul 4 ECS 4	5	X,y

Thema der Masterarbeit:
Subject of the Master Thesis:

Masterarbeit **Master Thesis**	25	X,y
Kolloquium **Colloquium**	5	X,y

Zusatzmodule

Additional Modules

ZM 1 AS 1	C	X,y

Grading scale: very good (up to 1,5); good (1,6 - 2,5); satisfactory (2,6 - 3,5); sufficient (3,6 - 4,0)

s.a. successfully attended

ECTS: A (up to 1,3); B (1,4 - 2,0); C (2,1 - 3,0); D (3,1 - 3,7); E (3,8 - 4,0)

Notenskala: sehr gut (bis 1,5); gut (1,6 bis 2,5); befriedigend (2,6 bis 3,5); ausreichend (3,6 bis 4,0)

e.t. erfolgreich teilgenommen

ECTS: A (bis 1,3); B (1,4 bis 2,0); C (2,1 bis 3,0); D (3,1 bis 3,7); E (3,8 bis 4,0)

Anlage 4a

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Betriebswirtschaft/Unternehmensführung

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

Fachsemester / Module	Semesterwochenstunden 15 Wochen			Prüfungsvorleistung	Prüfungsart	Zeitdauer der Prüfung	Credits
	V	Ü	P				
1. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Strategische Unternehmensführung	2	1			*K/R*	*45/20 min*	5
Innovationsmanagement	2	1			*R/H*		5
Seminar Führung sozialer Systeme	2	1			R/H		5
Wahlpflichtmodule (jeweils 1 ist zu wählen)							
WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
WPM (Volkswirt. oder Betriebsw. Wahlpflichtkat.)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
WPM (Soft Skills/Fremdsprachen)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
Summe 1. Fachsemester	12	6					30
2. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Internationales Management	2	1			*K/R*	*45/20 min*	5
Corporate Entrepreneurship	2	1			*K/R*	*45/20 min*	5
Seminar Finanzmanagement oder Informationsmanagement	2	1			R/H		5
Wahlpflichtmodule (jeweils 1 ist zu wählen)							
WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
WPM (Wirtschaftsrechtlicher Wahlpflichtkatalog)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
WPM (Soft Skills/Fremdsprachen)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
Summe 2. Fachsemester	12	6					30
3. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Mobilitätssemester	*(6)*	*(3)*	*(9)*	§ 11			30
Summe 3. Fachsemester	6	3	9				30
4. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Masterarbeit				§ 29	H		25
Masterkolloquium				§ 32	C/P	20 min	5
Summe 4. Fachsemester							30
Summe Studiengang gesamt	**30**	**15**	**9**				**120**

Modulabschluss:

K	Klausur
M	mündliche Prüfung
PRO	Projekt
H	Hausarbeit
E/B	Entwurf/Beleg
R	Referat experimentel-
Ex	le Arbeit
P	Präsentation
C	Kolloquium
oP	Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note

Prüfungsvorleistung:

LNW	Leistungsnachweis
TN 80	Teilnahmenachweis 80 %

Anlage 4b:

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Human Resource Management

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

Fachsemester / Module	Semesterwochenstunden 15 Wochen			Prüfungs-vorleistung	Prüfungs-art	Zeitdauer der Prüfung	Credits
	V	Ü	P				
1. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Operatives Human Resource Management	2	1			K	90 min	5
Seminar Compensation&Benefits	2	1			*P/H*		5
Organisationsentwicklung	2	1			K	90 min	5
Human Ressource Projekt			3		PRO		5
Wahlpflichtmodule (jeweils 1 ist zu wählen)							
WPM (Wirtschaftsrechtlicher Wahlpflichtkatalog)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
Summe 1. Fachsemester	10	5					30

2. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Human Resource Management	2	1			K	90 min	5
Wissenschaftliches Seminar - Personalökonomik	2	1			*P/H*		5
Managerial Economics	*(2)*	*(1)*			*K90 min*	5	
ManagerialLeadership	2	1			K	90 min	5
Wahlpflichtmodule (jeweils 1 ist zu wählen)							
WPM (Wirtschaftsrechtlicher Wahlpflichtkatalog)	*(2)*	*(1)*			Anlage 4e		5
WPM Multivariate Methoden oder Quantitative Analyse von Erhebungsdaten	*(2)*	*(1)*			*K*	*90 min*	5
Summe 2. Fachsemester	12	6					30

3. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Mobilitätssemester	(6)	(3)	(9)	§ 11			30
Summe 3. Fachsemester	6	3	9				30

4. Fachsemester							
Pflichtmodule							
Masterarbeit				§ 29	H		25
Masterkolloquium				§ 32	C/P	20 min	5
Summe 4. Fachsemester							30

Summe Studiengang gesamt	**28**	**14**	**12**				**120**

Modulabschluss:

K	Klausur
M	mündliche Prüfung
PRO	Projekt
H	Hausarbeit
E/B	Entwurf/Beleg
R	Referat
Ex	experimentelle Arbeit
P	Präsentation
C	Kolloquium
oP	Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note

Prüfungsvorleistung:

LNW	Leistungsnachweis
TN 80	Teilnahmenachweis 80 %